

MainBERG

Skitouren
GARGELLEN,
PRAXMAR UND
LANGTAUFERS
S. 28

Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main
dav-frankfurtmain.de

Warum in die Ferne schweifen?

Lieblingstouren im Rhein-Main-Gebiet

Touren
TIPPS
ab S. 9



AUS DER SEKTION S. 12

Protokoll der
Mitgliederversammlung
vom 29. März 2023

KLIMATEAM S. 16

Vorläufige Klimabilanz
der Sektion
Frankfurt am Main

KLETT^HERAPIE S. 19

Monika Gruber:
Abschied nach
13 Jahren



UNTERWEGS
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

„Warum in die Ferne schweifen“ lautet der Titel dieser MainBERG-Ausgabe. Dies passt sehr gut zu unseren Bestrebungen, den CO₂-Fußabdruck unserer Sektion zu senken. Über unser Angebot an Veranstaltungen und Kursen können wir hierfür einen Beitrag leisten – zum Beispiel, indem wir, wo immer es sinnvoll und zielführend ist, eine umweltfreundliche Anreise ermöglichen. Denn **viel Gutes liegt so nah** – ob beim Indoor-Klettern in unserem Kletterzentrum oder bei Outdoor-Aktivitäten in der näheren Umgebung, wie dem Taunus mit seinen vielfältigen Wegen zum Wandern und Biken oder seinen Kletterfelsen.

Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns noch die traurige Nachricht, dass unser **Ehrenmitglied Eugen Larcher** am 17.04.2023 nach schwerer Krankheit im Kreise seiner Familie verstorben ist. Er war der Sektion immer wohl gewogen. Ein ausführlicher Nachruf wird im kommenden MainBERG veröffentlicht.

Unser Klimaschutz-Team hat eine Herkulesaufgabe gestemmt und mit großem Aufwand den CO₂-Fußabdruck der Sektion für 2022 ermittelt. Hierfür bedanken wir uns beim Team ganz herzlich, aber auch bei allen Beteiligten aus der Sektion, die die Daten geliefert und bei der Erfassung geholfen haben. Bei einem Ausstoß von rund 500 Tonnen CO₂ bleibt auf dem Weg zum klimaneutralen DAV bis 2030 noch viel zu tun. Mehr dazu findet ihr in dem Bericht des Klimateams auf Seite 16.

Ich hoffe, dass ihr den Winter und das beginnende Frühjahr gut überstanden habt, vor allem gesund. Die Schneeverhältnisse in den Alpen waren bekanntlich eher suboptimal, so dass die Ziele für das Wintererlebnis schon sehr genau ausgewählt werden mussten. Umso mehr freuen wir uns jetzt auf den Sommer!

Unsere Hütten sind bisher gut durch den Winter gekommen, wobei sich der Winterbetrieb unserer Riffelseehütte auf einen reinen Tagesbetrieb beschränkte. Für die Generalsanierung unseres Gepatschhauses laufen Planung und Abstimmung mit Denkmalschutz, Behörden und DAV auf Hochtouren. Wir sind kurz vor dem Ziel. Im großen Saal unseres Vereinshauses haben wir Übersichtspläne ausgehängt, die einen guten Eindruck von der Gesamtmaßnahme vermitteln.

Für den 12. August planen wir die Feiern zum 150jährigen Hüttenjubiläum und laden ganz herzlich dazu ein. Den beiden neuen Hüttenwirtinnen Heidi und Lena Tschögele wünschen wir einen guten Start in die Sommersaison 2023.

Unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** fand am 29. März im Vereinsheim statt. Die Beteiligung war mit 45 Personen wieder eher gering, obwohl die Mitgliederversammlung neben der Sektionssatzung das wichtigste Entscheidungsorgan eines Vereines ist. Hier finden Wahlen statt, hier wird der Haushalt für das laufende Jahr festgelegt und hier werden wichtige Beschlüsse für die Vereinsarbeit und -entwicklung gefasst. Nachlesen könnt ihr das ab Seite 12.

Auch in anderen Bereichen benötigt die Sektion dringend **Euer ehrenamtliches Engagement**: Wir suchen weiterhin nach einem/r Schatzmeister*in und jeweils einem/r Referent*in für Kommunikation und für IT. Auch für die inhaltliche Pflege unserer Website wird dringend Unterstützung gesucht.

Wir rufen alle Mitglieder auf, sich einen Ruck zugeben und unser ehrenamtliches Team zu verstärken. Je mehr mitmachen, umso lebendiger und attraktiver gestaltet sich unser Verein! Wenn Ihr interessiert seid, schreibt mir bitte direkt.

In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute und eine spannende Lektüre

Daniel Sterner

daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de



Daniel Sterner
ist Vorsitzender
der Sektion
Frankfurt am Main

Titelbild: So fotografiert man einen „Supermond“
(Wolfram Bleul)

Liebe Leserinnen und Leser,

meist schauen wir Richtung Alpen, wenn wir Tourenziele suchen - immerhin ist ja unser Verein danach benannt. Doch auch die Umgebung von Frankfurt hat wunderschöne Landschaften, herausfordernde Anstiege und lohnenswerte Sehenswürdigkeiten zu bieten.

Deshalb findet ihr in diesem Heft tolle Bilder und Vorschläge für Unternehmungen rund um unsere Heimat. Alle Tipps kommen von Sektionsmitgliedern. Erzählt uns gerne, welche Touren ihr ausprobiert habt und wie sie euch gefallen haben!

Überhaupt freuen wir uns immer über Anregungen, Lob und Verbesserungsvorschläge. Ein paar Rückmeldungen findet ihr diesmal auf Seite 35 in unserer neuen Rubrik MainBERG-Forum. Für das nächste Heft gibt es übrigens noch kein Titelthema. Was würde euch interessieren?

Besonders ans Herz legen möchten wir euch auch die Ehrenamtlichen-Suche. Unsere Sektion funktioniert nur durch das Engagement der Ehrenamtlichen, und die werden im Moment händeringend gesucht. Bei Interesse wendet euch an den Vorstand.

Und nun viel Spaß beim Schmökern!

Christine Hartmann
christine.hartmann@dav-frankfurtmain.de



Christine Hartmann
ist Mitglied des
MainBERG
Redaktionsteams

Inhalt



6 WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Dachthema

- 6 „Das Gute liegt so nah“: Ein Gespräch über
Lieblingstouren

Aus der Sektion

- 12 Protokoll der 150. ordentlichen Mitgliederversammlung
16 Klimabilanz
22 Protokoll der 5. Jugendvollversammlung

Berichte

- 10 Mainradweg: Tourentipp für Familien
11 In zwei Tagen um den Vulkan: MTB-Tour
19 Eine Ära endet: Klettertherapie ohne Monika Gruber
25 Klettern im Rhein-Main-Gebiet
28 Berichte der Skigruppe
32 Führungstour in Bivio
34 MTB-Tour: Die drei Höchsten Hessen

Rubriken

- 26 Bergfest: Supermond
35 MainBERG-Forum
36 Ausbildung
38 Veranstaltungen
42 Neue Bücher in der Sektionsbücherei
44 Personalien
46 Spenden, Geburtstage und Jubiläen
48 Kontakte
50 Impressum

Protokoll
150. ordentliche
Mitgliederversammlung
der Sektion Frankfurt/Main
des Deutschen
Alpenvereins e.V.



Touren
TIPPS
ab S. 9

12 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

VERTEILT IM HEFT: **TOURENTIPPS** – „DAS GUTE LIEGT SO NAH“



19 JUBILÄUM GEPATSCHHAUS



20 KLETT^hERAPIE

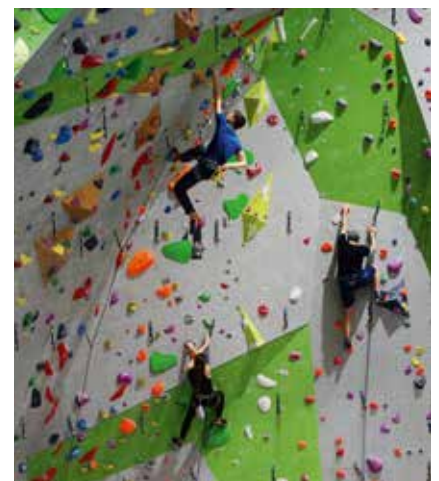
Protokoll
5. Jugendvollversammlung-
der Sektion Frankfurt/Main
des Deutschen
Alpenvereins e.V.



22 JUGENDGRUPPE



28 SKIGRUPPE

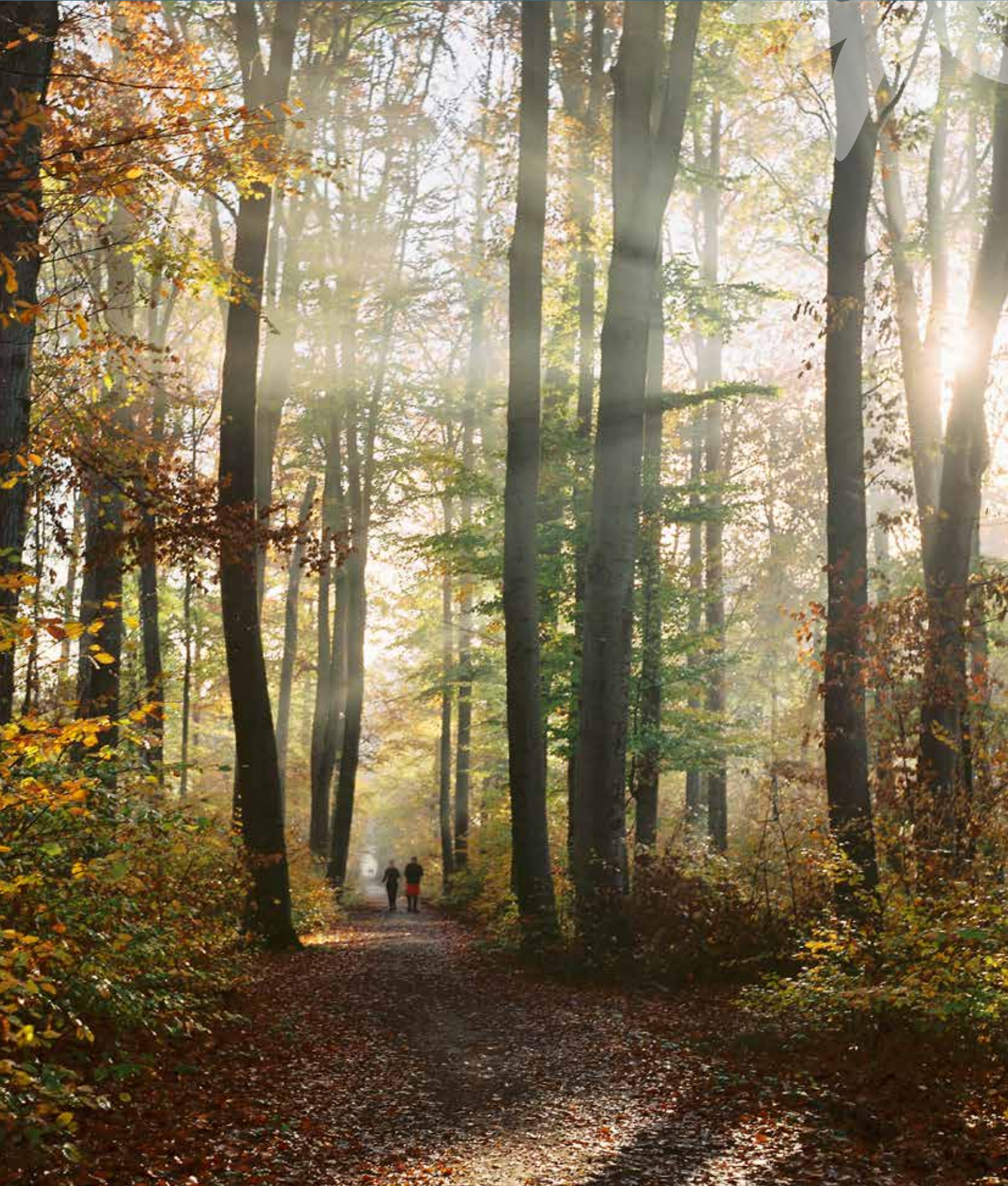


52 KLETTERZENTRUM



Redaktionsschluss Heft 03 | 2023

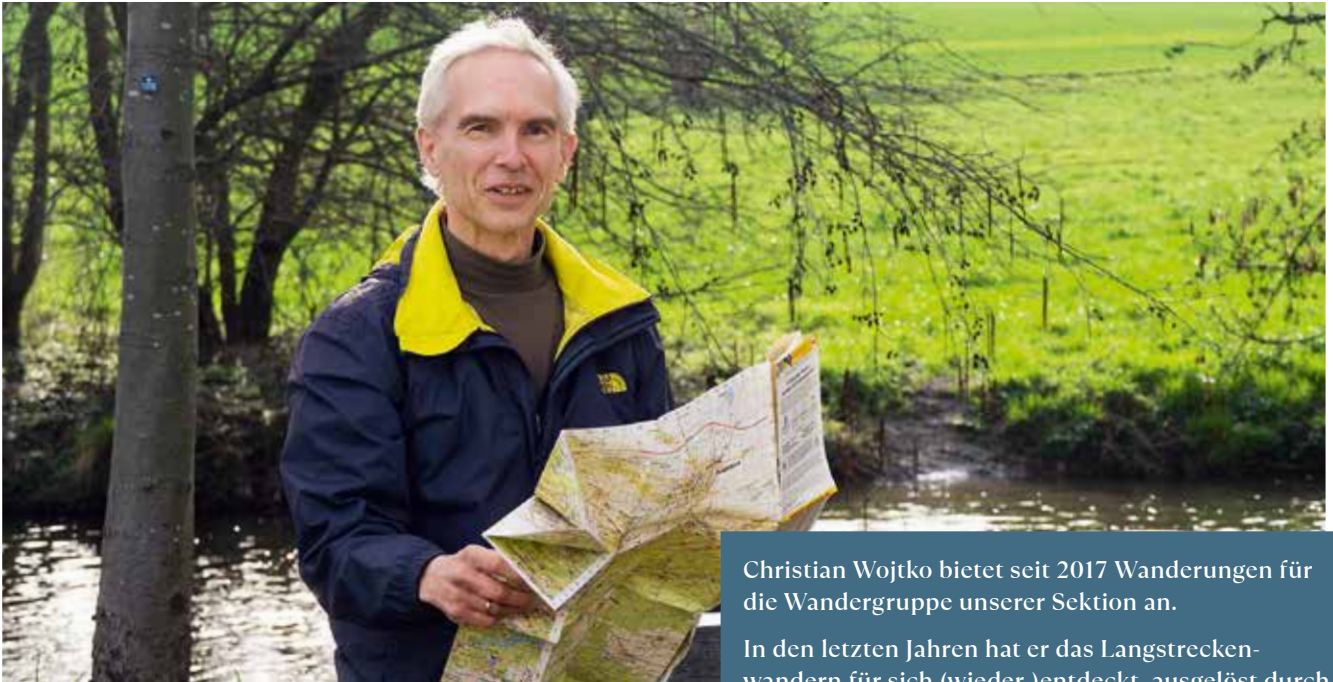
Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin
ist der **20. Juni 2023**.



„FÜR EINE SCHÖNE WANDERUNG...

...muss ich nicht um die halbe Welt reisen“

Christian Wojtko wandert weit – und schon lange. Ein Gespräch über Lieblingstouren im Rhein-Main-Gebiet und lohnende Ziele direkt vor der Haustür



Auch von zu Hause aus lässt es sich gut wandern – Christian am Urselfbach in Niederursel

MainBERG: *Lieber Christian, wie viele Kilometer bist du in deinem Leben schon gewandert?*

Christian: Oh je, hätte ich geahnt, dass mir jemand im Jahr 2023 diese Frage stellen würde, hätte ich regelmäßig meinen Schrittzähler mitgenommen! Aber im Ernst: Seit mich meine Eltern als Kind auf Touren durch das heimische Sauerland und die Alpen mitgenommen haben, habe ich mit dem Wandern eigentlich nie wirklich aufgehört. Als Jugendlicher war ich viel mit Freunden und Zelt unterwegs, beruflich bedingt wurden dann die Pausen zwischen einzelnen Touren leider länger. Größere Wanderungen, gerne über mehrere Wochen, habe ich erst in den letzten Jahren für mich entdeckt. Insgesamt werden im Laufe der Zeit einige tausend Kilometer zusammengekommen sein.

MainBERG: *Du wanderst leidenschaftlich gerne – warum?*

Christian: Unter der Woche sitze ich lange Stunden am Schreibtisch, da ist Wandern ein idealer Ausgleich. Einfach die Seele baumeln lassen und den Kopf ausschalten ist herrlich. Vor meiner Zeit im DAV bin ich überwiegend alleine, höchstens zu zweit oder dritt gewandert, da fällt

Christian Wojtko bietet seit 2017 Wanderungen für die Wandergruppe unserer Sektion an.

In den letzten Jahren hat er das Langstreckenwandern für sich (wieder-)entdeckt, ausgelöst durch eine dreiwöchige Alpenüberquerung mit seinem Sohn von Bad Tölz nach Venedig. 2020 folgte eine mehrwöchige Tour von Salzburg nach Ljubljana/Slowenien, und letztes Jahr hat er sich mit der ersten Etappe auf dem E1 von Konstanz nach Frankfurt einen lang gehegten Traum erfüllt. Der 54-Jährige lebt mit Frau und dem jüngeren der beiden Söhne in Frankfurt-Niederursel.

das Abschalten naturgemäß leichter. Allerdings habe ich inzwischen auch die Vorzüge der Wandergruppe kennen und schätzen gelernt. Es ist immer wieder ein erfrischender Austausch, und ich freue mich stets über neue Gesichter.

MainBERG: *Unser Heftthema heißt ja „Warum in die Ferne schweifen“. Was ist deine Lieblingstour im Rhein-Main-Gebiet oder im Einzugsgebiet des ÖPNV?*

Christian: Da gibt es eine Menge – wir leben ja hier sehr zentral im Herzen Europas. Neben Taunus und Spessart zählt für mich auf jeden Fall der Odenwald zu den landschaftlichen Highlights. Mit der Odenwaldbahn ist man in knapp 90 Minuten in Michelstadt oder Erbach. Ich laufe auch sehr gerne weiter nördlich in Mittelhessen, besonders der Burgwald zwischen Marburg und Frankenberg ist ein



Schön bunt und gar nicht exotisch: Diesen Eisvogel hat Wolfram Bleul im Woog-Tal eingefangen

lohnendes Ziel. Eine echte Lieblingstour habe ich nicht, ich mag die Abwechslung. Bislang konnte ich es auch vermeiden, einen Weg zweimal zu begehen, aber so langsam werde ich auf Bekanntes zurückgreifen.

MainBERG: Hast du einen „Geheimtipp“?

Christian: Hmm, das ist nicht ganz einfach zu beantworten. Nicht etwa, weil ich befürchte, dass der Tipp dann nicht mehr geheim wäre, sondern weil Wandern für mich viel mit Stimmung zu tun hat. Manchmal ist ein Weg durch einen Laubwald am schönsten, ein anderes Mal der weite Blick über die Landschaft oder eine Tour entlang eines Flusses. Besonders gut gefallen hat mir die Runde von Bad Münster am Stein entlang der Nahe nach Bad Kreuznach und dann über den Rotenfels zurück: Das sind etwa 16 Kilometer mit herrlichen Ausblicken und bequem mit der Bahn zu erreichen. Aber geheim ist diese Tour wirklich nicht.

MainBERG: Gibt es auf dem Weg auch eine Einkehrmöglichkeit?

Christian: Zum Abschluss der Wanderung empfehle ich auf jeden Fall das Café „Süße Ecke“ in Bad Münster: reichhaltige Kuchenauswahl, schön dekoriertes Raum, und im Sommer sitzt man auf der Terrasse. Die Burgruine Rheingrafenstein am gegenüberliegenden Naheufer ist auch einen Besuch wert. Dorthin gelangt man trockenen Fußes mit der einzigen handgezogenen Fähre Süddeutschlands, allerdings nur in den Sommermonaten.

MainBERG: Wie findest du eigentlich schöne Wanderungen? Liest du viele Führer oder kannst du das anhand der Karte erkennen?

Christian: Die meisten Touren finde ich tatsächlich mit einem Blick auf das Kartenmaterial. Da wir in der Wandergruppe ausschließlich mit der Bahn anreisen, ist die Auswahl etwas eingeschränkt. Ich schaue dann, welche Ziele es im Umkreis von ungefähr 20 bis 25 Kilometern gibt, plane noch Details ein wie Zugfahrpläne oder Einkehrmöglichkeiten, und fertig ist die Tour. Manchmal lese ich aber auch irgendwo von einer schönen Wanderung oder werde durch eine Bahnfahrt durch die Landschaft inspiriert. Am liebsten entdecke ich neue Gegenden.

MainBERG: Wann ist eine Wanderung für dich „schön“ oder „lohnend“? Was sind da deine Kriterien?

Christian: Eine schöne Wanderung sollte möglichst abwechslungsreich sein. Das kann ich durch die Auswahl des Tourenverlaufs beeinflussen, indem ich unterschiedliche Landschaftsformen berücksichtige wie Wald, Hügel oder Berge mit weitem Blick, einem See oder Fluss und vieles mehr. Anstrengende Passagen versuche ich besser früh als spät einzuplanen, und auch eine gutplatzierte Mittagsrast. Mindestens so wichtig für eine gelungene Tour ist die Zufriedenheit der Teilnehmenden. Gute Gespräche unterwegs oder auch bei einer Schlusseinkehr fördern den Zusammenhalt und neue Mitwandernde werden schnell eingebunden.

Noch besser für die Stimmung ist natürlich eine Übernachtungstour, wenn abends alle noch gemütlich zum Essen und Trinken zusammensitzen und den Tag ausklingen lassen. Anfang März waren wir zu elft auf einer Drei-Tage-Wanderung im teils verschneiten Sauerland, die Abende waren sehr gesellig. Ich freue mich schon auf unsere nächste Mehrtagestour im Juni auf dem Moselsteig!

MainBERG: Was rätst du Eltern, deren Kinder nicht wandern mögen?

Christian: Davon bin ich selber betroffen, unser jüngerer Sohn war früher so gut wie nie für eine Wanderung zu be-



Beliebtes Ausflugsziel: Der Saienstein (Eschbacher Klippen)

geistern. Ein Tipp aus unserer Erfahrung: möglichst gar nicht vom Wandern sprechen, sondern stattdessen andere Höhepunkte auf der Tour herausstellen – die es dann natürlich auch geben muss – wie einen See oder Kletterfelsen.

Das ist auch gleich der nächste Tipp: Kinder brauchen Abwechslung, das einfache Laufen durch den Wald reicht da nicht. Zwischendurch auf Baumstämmen balancieren, Tannenzapfenzielwurf auf Bäume oder einfach mal einen halben Tag lang durch einen Bach wandern (nur mit wasserdichten Schuhen, damit hatte mein Vater uns überrascht). Spannende Geschichten kommen auch gut an, besonders wenn man sie in die Tour einbinden kann. Als sie kleiner waren, sind wir mit unseren Söhnen ein Wochenende lang durch den Vogelsberg gelaufen. Die Teufelsmühle in Ilbeshausen und der Teufelstisch im Wald waren dabei Ausgangspunkt unzähliger weiterer teuflischer Geschichten, die wir zu viert weiterspinnen haben. Und was bei uns auch geholfen hat: einfach mal einen Freund oder eine Freundin des Kindes mitnehmen, da ist für Abwechslung gesorgt.

MainBERG: Es gibt ja in der Nähe auch etliche Fernwanderwege. Kannst du da etwas empfehlen?

Christian: Vor einigen Jahren sind wir in der Wandergruppe den Bonifatiusweg von Fulda bis nach Mainz gelaufen. Das ist zwar entgegengesetzt zur historischen Route, aber der Blick vom Vogelsberg hinunter ins Rhein-Main-Gebiet ist besonders reizvoll. Der Weg führt fast direkt an unserem Haus vorbei, und zum Etappenabschluss gab es dann kühle Getränke auf unserer Terrasse.

MainBERG: Du bist ja auch schon auf dem Europäischen Fernwanderweg E1 vom Bodensee nach Frankfurt-Sachsenhausen gelaufen...

Christian: Das war für mich aufgrund der Entfernung eine neue Erfahrung und Herausforderung. Auf dem letzten Stück ab Dreieich hat mich meine Frau begleitet. Ich freue mich schon auf die Fortsetzung über Taunus, Westerwald, Sauerland und durch Norddeutschland bis an die dänische Grenze, aber dazu reicht mein Jahresurlaub nicht. Also werde ich wohl noch ein paar Jahre bis zur Rente warten müssen.

MainBERG: Wanderst du auch außerhalb von Deutschland?

Christian: Ich hatte das große Glück, beruflich und auch privat einige Zeit in Nordamerika zu verbringen. Kanada und die USA sind ein echtes Wandereldorado, und auch die Menschen sind viel wanderfreudiger, als ich vorher gedacht hatte. Mit unseren Freunden aus der US-Wander-



Nicht nur im Zoo gibt es Tiere zu sehen: Dieser Reiher fischt im Woogtal

gruppe werden meine Frau und ich demnächst eine Woche durch den Norden Portugals laufen.

Natürlich sind die kanadischen Wälder viel ursprünglicher als Taunus oder Rhön, aber ich mag unsere Region und muss für eine schöne Wanderung nicht um die halbe Welt reisen. Wie schon gesagt: Die Abwechslung macht eine Wanderung zu einem besonderen Erlebnis, und davon haben wir in Deutschland und in Hessen wahrlich genug.

*Interview: Julia Neumann und Andrea Teupke
Fotos: Petra Ahrens, Christian Wojtko, Volker Deinet, Wolfram Bleul*

Touren TIPP

Von Hofheim-Lorsbach zur Eppsteiner Burg und mit der Bahn zurück Wandertipp für Familien

Wer in unserer Gegend schmalere und zum Teil felsigere Pfade sucht, wird vielleicht im Lorsbacher Tal fündig: Eine schöne Tour führt vom Ortsende Lorsbach zunächst recht steil bergauf über den Walterstein immer oberhalb des Lorsbacher Tals bis zum Mendelssohn-Bartholdy-Felsen und den Kaisertempel. Von dort mit steilem Abstieg nach Eppstein.

Wer mag, hängt entweder noch eine Besichtigung der Burgruine Eppstein dran oder verlängert die Tour bereits etwas vor dem Bartholdy-Felsen über den großen Mannstein-Aussichtspunkt mit tollem Blick auf den Feldberg. Alle genannten Wegpunkte sind auch gute Picknickplätze.

Je nach Variante sind 7 bis 10 km Gesamtstrecke und 200 bis 300 Höhenmeter rauf und wieder runter zu meistern, die aber für Kinder ab etwa sieben Jahren konditionell gut zu bewältigen sind. Ausgangspunkt ist am besten der Bahnhof in Hofheim-Lorsbach (S2), zu dem man ab Eppstein ebenfalls mit der Bahn wieder zurückkommt.

Gerrit Fey



Bis Volkach sind es 300 Kilometer zu radeln ...



Der Mainradweg Radfahren mit der ganzen Familie

Im Coronasommer 2020 stiegen wir und unsere Kinder (damals 8 und 4 Jahre alt) in Frankfurt aufs Fahrrad, um 300 Kilometer weit nach Volkach am Main zu fahren.

Die Strecke am Mainufer ist sehr flach, fast ausnahmslos asphaltiert und sowohl technisch als auch konditionell gut für Kinder fahrbar. Vorbei an blühenden Wiesen, kleinen Städtchen und vielen Spielplätzen am Wegesrand: So konnten wir am ersten Tag hinter Aschaffenburg Mittagspause machen, um später in Obernburg am Main zu übernachten. Nach einem Tag bei bestem Wetter hatten wir schöne Erinnerungen, aber auch die Gewissheit, dass es über die weiteren vier Etappen weniger darum gehen würde, die Kilometer zu bewältigen, als die Motivation der Kinder hoch zu halten. Daher lag der Fokus auf regelmäßigen Pausen, Sehenswürdigkeiten vor Ort, kulinarischen Höhepunkten und kindgerechten Aktivitäten.

Tag 2: Von Obernburg geht es im Nieselregen nach Wertheim. Trotz Regenkleidung sinkt die Stimmung dramatisch, und schon nach wenigen Kilometern braucht es mehrere Vormittagspausen an Unterstellmöglichkeiten auf Spielplätzen in Röhlfeld und Großheubach. Später bietet sich der Parkhof in Miltenberg für eine frühe Mittagspause an. In Miltenberg gibt es noch einen Snack, um nach einer Tortur im Starkregen Wertheim zu erreichen. Der Fahrtwind treibt die Kälte in die Knochen ... Doch eine warme Dusche und tolles Abendessen wecken erneut die Lebensgeister, und zum Glück sollte dies der einzige Regentag bleiben.



Ein Tag bei bestem Wetter

... für Kinder ganz schön weit

Tag 3: Sonnenschein und eine toll ausgebaute Strecke lassen unsere Tourenräder dahingleiten. Die Mittagspause in Marktheidenfeld und das Abendessen in Steinbach lassen es zu, Gemüden am frühen Abend zu erreichen. Wir überqueren die Mainbrücke im Sonnenuntergang und haben einen tollen Blick über das Maintal. An diesem Abend übernachten wir in einer vom ADFC ausgezeichneten Ferienwohnung, die auch Einmalübernachtungen für Radreisende anbietet.

Tag 4: Langsam sehnen sich die Kinder nach einer Ankunft und wir spüren unsere Muskeln ... Auf geht's entlang an Feldern, Wiesen, Wäldern und dem Main auf der anderen Seite. Doch beim späten Mittagessen unterhalb der Würzburger Festung Marienberg am alten Kranen gibt es erste Meutereien. Die Tour abbrechen? Sich von der Oma abholen lassen, lässt der kindliche Stolz dann doch nicht zu. Also Endspurt bergauf nach Giebelstadt, um dort fränkische Spezialitäten zu genießen.

Tag 5: Bis Ochsenfurt geht es zügig bergab, und schon ist Kitzingen erreicht. An der alten Mainbrücke besuchen die Kinder einen großen Spielplatz. Danach wird es in der Mittagshitze zäh, bis in Dettelbach die Mittagspause ansteht. Letztmals werden die Reserven aufgefüllt, um nach einem großen Eisbecher in Volkach an der Mainschleife die Großeltern der Kinder zu besuchen.

Wir können diese Tour uneingeschränkt empfehlen; wer die Strecke mit größeren Kindern oder alleine in Angriff nimmt, kann die Etappen jederzeit verlängern.

Nicht auslassen sollte man Sehenswürdigkeiten wie die Miltenberger Innenstadt mit der Brauerei, oder Aschaffener und Würzburger Höhepunkte. Die kulinarischen Angebote machen die Tour überdies zu einem Erlebnis.

Für Genießer lohnt auch ein Blick vorab in den fränkischen Weinfestkalender

<https://www.fraenkischer-weinfestkalender.de/>

Alle wichtigen Infos findet man auch unter:

<https://www.mainradweg.com/>

Text: Torsten Wagner, Fotos: Birgita Dusse

Balanceakt über den Bach


**Touren
TIPP**
**Mit dem Rad
um den Vulkan**

Malerische Aussichten, verschlafene Dörfer, Seen und Teiche, kleine Residenzstädtchen, Burgen und Schlösser, aber vor allem viel Natur: Der Vogelsberger Vulkanweg VV ist mit etwa 120 km Länge genau richtig für zwei Tage auf dem Mountainbike. Achtung: nicht mit dem Vogelsberger Vulkanradweg verwechseln!

Die Route ist hier <https://www.vogelsberg-touristik.de/aktiv/wandern/vulkanring-vogelsberg.html> ausführlich beschrieben, wenn auch für Wanderer, denen sechs Etappen empfohlen werden.

Unterwegs wirst du wahrscheinlich niemandem begegnen, denn der höchste Punkt, der Hoherodskopf mit seinem Trubel, wird gar nicht berührt. Du wirst viele Forst- und Waldwege befahren, den ein oder anderen hübschen Trail, und fast immer geht es auf und ab, weil du ja alle Bäche und Flüsse, die vom Vulkan herabfließen, überqueren musst. Deshalb gibt es sogar ab und zu eine Furt ...

Wenn du aus der Frankfurter Gegend kommst, empfehle ich, mit dem Zug über Gießen nach Grünberg zu fahren. Dort findest du leicht den Waldweg nach Laubach, und schon bist du auf dem Weg mit dem roten und grünen VV: Er ist ausgezeichnet ausgezeichnet!

Wenn du gegen den Uhrzeigersinn fährst, bietet sich eine Übernachtung im ADFC-Hotel Deutsches Haus in Bermuthshain an; am Wochenende solltest du vorher gebucht haben.

Lauterbach hat natürlich auch Unterkunftsmöglichkeiten, unbedingt das kleine Café am Markt besuchen – fantastische Kuchen und Torten! In Herbstein solltest du versuchen, die unterirdische Stadt zu sehen; auch vorbuchen! Wenn du nicht weißt, was ein Sippenfriedhof ist: Auf dem VV kommst du am Totenköppel vorbei – und die letzte Burg auf dem Weg ist Ulrichstein, bevor du nach zwei wunderbaren Tagen den Kreuzseenergrund hinab rauschst nach Freienseen und wieder hinaus nach Grünberg.

Text: Michael Blanke

Protokoll der

150. ordentlichen Mitgliederversammlung 2023

der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

am Mittwoch, dem 29. März 2023

im Vereinshaus, Homburger Landstraße 283, Frankfurt a.M.-Preungesheim.

Beginn:	19:15 Uhr
Ende:	21:30 Uhr
Anwesende:	45 stimmberechtigte Mitglieder
Versammlungsleiter:	Daniel Sterner
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende Daniel Sterner begrüßt die Anwesenden und wünscht der Versammlung einen harmonischen, sachlichen Verlauf. Bei allen ehrenamtlichen Helfern der Sektion und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedankt er sich ausdrücklich, ohne sie könnte der Verein nicht am Leben erhalten werden.

In einer Gedenkminute wird der verstorbenen Mitglieder des vergangenen Jahres 2022 gedacht, die Anwesenden erheben sich dazu von ihren Plätzen.

Laut §22 - Geschäftsordnung - der Sektionssatzung wird die Mitgliederversammlung (MV) durch den Vorsitzenden Daniel Sterner geleitet. Die Versammlung wird von Karl-Heinz Berner als Schriftführer protokolliert. Die Versammlungsniederschrift wird von beiden unterzeichnet

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung mit der Tagesordnung zur Jahresmitgliederversammlung ist gemäß §20 der Satzung rechtzeitig im MainBERG Magazin 1|2023, Seite 10 erfolgt. Die Beschlussfähigkeit gemäß §22 der Satzung wird festgestellt.

Die Tagesordnung wird vom Vorstand noch einmal vorgestellt, es gibt keine Ergänzungen oder Einwände.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der MV vom 23.03.2022

Das im MainBERG Magazin 2|2022, Seiten 12-18 veröffentlichte Protokoll wird ohne Anmerkungen genehmigt.

TOP 4.1 Jahresbericht des Vorstandes

Daniel Sterner berichtet, dass die Sektion per 15.03.2023 11.844 Mitglieder hat mit einer positiven Entwicklung in allen Mitgliederkategorien. Erfreulicherweise war der Einfluss der Corona Pandemie nicht allzu groß, insbesondere in 2020 ist eine Bremsspur zu sehen. Anhand von Charts wird die Mitgliederentwicklung und -struktur dargestellt.

Aus der Vorstandsarbeit berichtet Daniel Sterner, dass sich der Vorstand monatlich trifft, alle zwei Monate in leicht erweitertem Kreis. Einige Termine fanden nur virtuell statt. Neben dem laufenden Tagesgeschäft erforderten folgende Einzelthemen besondere Aufmerksamkeit:

- Aufrechterhaltung der Liquidität
- Die teilweise sehr aufwendige Beschaffung von Coronahilfen
- Neuaufstellung der Materialvermietung nach dem Ausscheiden der bisherigen Leitung
- Abstimmungen mit dem Kommunikationsteam, besonders auch dem MainBerg Magazin, das sich mit einer sehr deutlichen Steigerung der Druckkosten konfrontiert sah und noch immer sieht
- Gewinnung von Ehrenamtlichen - leider mit nur sehr mäßigem Erfolg
- Die Fertigstellung der Sektionschronik durch unser Ehrenmitglied Martin Frey hat sich leider nochmals verzögert. Wir rechnen mit einem umfassenden, weit über die Sektion hinausreichenden Werk von ca. 2500 Seiten in 4 Bänden. Als „Untermenge“ ist ein Sonderband zum Gepatschhaus aus Anlass des 150-jährigen Jubiläums in diesem Jahr geplant.

Protokoll Mitgliederversammlung 2023

Seite 2

- Viel Mühe erforderten in 2022 auch wieder unsere Hütten. Die Riffelseehütte war am stärksten von den Nachwirkungen von Corona betroffen, die Klima- und Kostensituation stellen große Herausforderungen für die Zukunft der Hütte dar. Baumaßnahmen an den Hütten wurden möglichst zurückgestellt. Für die Rauhekopfhütte ist für 2023 ein neues Dach für das Bestandshaus geplant. Beim Gepatschhaus kündigte überraschend die langjährige Pächterin Luzia Ragg, doch mit großem Glück konnten 2 sehr vielversprechende Nachfolgerinnen gefunden werden, die zur Sommersaison 2023 beginnen werden. Am 12. August wird auf der Hütte das 150-jährige Jubiläum des Gepatschhauses gefeiert werden.
- Als stellvertretende Jugendreferentin stellt Claudia Leemhuis kurz die JDAV vor, der alle DAV Mitglieder im Alter von 0 - 26 Jahre zugerechnet werden. Für die Kinder gibt es derzeit drei Jugendgruppen, die sich regelmäßig nicht nur zum Klettern, sondern auch zum Wandern, Eislaufen, für Ferienfahrten und andere Unternehmungen treffen.
- Ebenfalls zur JDAV gehört die Sportjugend, die von Anna Gießel kurz vorgestellt wird. Die Gruppe betreibt Sport- und Leistungsklettern und hat Mitglieder im Alter ab 5 Jahren bis zu den Erwachsenen. An den bis zu 6 kostenpflichtigen Trainings pro Woche nehmen 100-130 Sportkletternde teil, plus etwa 60 Leistungskletternde, die auch regelmäßig zu Wettkämpfen fahren. Diese Wettkampfgruppe gehört zusammen mit München-Oberland zu den leistungsstärksten Teams im DAV.
- Auch die Jungmannschaft (Alter 18-26) gehört zur JDAV - die Gruppe ist nach Corona gerade im Neuaufbau und trifft sich einmal pro Woche

Der komplette Vorstand blickt also auf ein arbeits- und ereignisreiches, aber auch erfolgreiches Jahr 2022 zurück.

TOP 4.2 Jahresbericht des Kletterzentrums

Für den verhinderten Betriebsleiter Olaf Starke stellt Daniel Sterner anhand von Charts die Entwicklung der Eintritte, der Kurse, der Arbeitsstunden, der Einnahmen/Ausgaben dar, jeweils im Vergleich 2022 vs. 2021. Insgesamt ist eine erfreuliche Entwicklung nach dem Corona Einbruch zu berichten.

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums der Kletterhalle findet am 3. Juni 2023 ein Tag der offenen Tür statt.

TOP 4.3 Jahresberichte der Gruppen 2022

Die Berichte der einzelnen Gruppen wurden im MainBERG Magazin 1|2023, Seiten 14-37 und 41 veröffentlicht.

TOP 4.4 Hüttenberichte 2022

Die Berichte der einzelnen Hütten wurden im MainBERG Magazin 1|2023, Seiten 38-41 veröffentlicht.

TOP 5 Klimaschutz in der Sektion

Als Klimaschutz-Koordinator stellt Christoph Schuhmacher die erstmalig und mit viel Aufwand für das Jahr 2022 erstellte Klimabilanz für die Sektion vor. Insgesamt sind durch die Sektion 507 Tonnen CO₂ Äquivalente verursacht worden. Anhand von Charts zeigt er die Verteilung auf das Vereinsheim (einschl. allg. Geschäftstätigkeit), Kletterzentrum, Hütten, jeweils aufgeteilt in verschiedene Kategorien. Erkenntnisse und Empfehlungen werden dargestellt und es wird ausgeführt, wie in 2023 die Arbeit weitergeht.

Gemäß den Vorgaben des DAV ergibt sich für unsere Sektion aus den ermittelten 507 t CO₂ ein Klimaschutzbudget von 45.000 €, das von der Sektion finanziert und für Klimaschutzmaßnahmen der Sektion zurückgestellt werden muss.

Der Vorstand dankt dem Klimateam von derzeit 3 Personen (weitere Mitstreiter sind sehr gerne willkommen!) für die intensive Arbeit. Daniel berichtet, dass unsere Sektion innerhalb des DAV zu den Vorreitern der Klimabilanzierung gehört. Von den 355 Sektionen des DAV haben bisher über 100 noch keinen Klimaschutzkoordinator und haben deshalb noch gar nicht mit der Klimabilanzierung begonnen.

Ziel des DAV ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden. - Einige Fragen zu dem Thema werden gestellt und diskutiert. Es wird klar, dass das Thema Klimaschutz nicht nur den DAV, die Sektion, sondern auch jedes Mitglied immer mehr betreffen wird. Die hoch gesteckten Ziele können nur als Verbundleistung erreicht werden.

TOP 6 Generalsanierung des Gepatschhauses

Über den derzeitigen Stand der Planungen berichtet Daniel anhand von Visualisierungen, Plänen und Charts. Eine besondere Rolle spielt der Denkmalschutz, der einerseits bindende Vorgaben macht, andererseits Abstimmungen mit anderen Aufsichtsbehörden erleichtert. Das grundsätzliche Einverständnis des Denkmalschutzes zum Sanierungskonzept liegt mit Datum vom 14. März vor. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist kooperativ, die Endabstimmung mit den Behörden laufen.

Die Gesamtplanung ist soweit möglich nachhaltig und basiert auf einem Energiekonzept, welches Strom aus Solar und Wasserkraft optimal einbindet.

Als parallele Projekte müssen die Abwasserreinigungsanlage (ARA) und das Wasserkraftwerk evaluiert werden. Die Gesamtkosten werden aus heutiger Sicht bei über 3 Mio € liegen. Dazu muss eine Vielzahl von Förderanträgen gestellt werden. Die Realisierung soll überwiegend in 2024, hier weitgehend bei laufendem Betrieb der Hütte und bis zum Saisonstart in 2025 abgeschlossen sein. In 2023 sollen der Rückbau des Nebengebäudes und die Baugrubenherstellung für den neuen Anbau erfolgen.

Eine außerordentliche MV - voraussichtlich gegen Ende 2023 - soll nach Abschluss der Förderanträge und der sich daraus ergebenden Finanzierung über die Durchführung entscheiden.

TOP 7.1 Jahresrechnung 2022

Die Jahresrechnung 2022 liegt den Anwesenden schriftlich als „Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022“ vor, gegliedert nach „Allgemeiner Haushalt“, „Betrieb Hütten“ und „Betrieb Kletterzentrum“, jeweils mit Angaben zum Plan 2022 und zum Ist 2022. Daniel Sterner erläutert die Tischvorlage und macht ergänzende Angaben zu einzelnen Positionen. Die wesentlichen Abweichungen zwischen Plan- und Istwerten werden erläutert, insgesamt wurden die Etatansätze größtenteils eingehalten und das Jahr in der Einnahmen-/Ausgabenrechnung nach Tilgung mit einem Überschuss abgeschlossen. Mit Charts wird die Vermögensübersicht der Sektion pro Konto, pro Hütte und für die Kletterhalle dargestellt. Eine Übersicht über das Anlagevermögen sowie über die Darlehen/Forderungen/Verbindlichkeiten werden vorgestellt.

TOP 7.2 Bericht der Rechnungsprüferinnen

Für die Rechnungsprüferinnen Elke Bach und Sylvia Schaffrinna berichtet Frau Schaffrinna, dass die Prüferinnen auf Belegbarkeit und Plausibilität geprüft und stichprobenweise teilweise tiefe Einsicht in das Zahlenwerk und die Belege genommen haben. Fragen wurden von der Geschäftsstelle zufriedenstellend beantwortet, eine Übereinstimmung zwischen Buchungen und Belegen wurde festgestellt.

Der endgültige Jahresabschluss 2022 wird vom Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater erstellt und kann dann auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Der Vorstand dankt den Prüferinnen für die gewissenhafte und sorgfältige Prüfung. Die Rechnungsprüferinnen schlagen vor, den Vorstand für das Jahr 2022 zu entlasten.

TOP 7.3 Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2022

Die **Abstimmung** ergibt keine Gegenstimme bei 2 Enthaltungen.
Der Vorstand dankt für das ausgesprochene Vertrauen.

Protokoll Mitgliederversammlung 2023

Seite 4

TOP 8 Wahlen gemäß Satzung

1. Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15

• Schatzmeister*in

Leider ist ein Kandidat, der an der Übernahme der Aufgabe interessiert schien, kurzfristig abgesprungen. Bislang war die Suche nach weiteren Kandidat*innen leider erfolglos, die Sektion sucht weiter

• IT - Referent*in

Leider kein*e Kandidat*in !

• Referent*in für Kommunikation

Leider kein*e Kandidat*in ! Insbesondere die Aufgabe der Pflege der Website der Sektion sollte dringend von jemandem übernommen werden. Hier sind alle Gruppen aufgerufen in ihren Reihen noch einmal Werbung zu machen.

TOP 9 Beitragsanpassung zum 01.01.2024 gemäß §21 Zif. 1e) der Satzung

A-Mitglieder: von 84,00 auf **90,00 €**

B-/C-Mitglieder: von 42,40 auf **45,00 €**

D-Mitglieder: von 40,00 auf **45,00 €**

J-Mitglieder: von 20,00 auf **25,00 €**

Daniel Sterner verweist auf die Erläuterung zur Beitragserhöhung im MainBERG Magazin 1/23 auf Seite 11. Auf einem Übersichtschart wird gezeigt, dass der Mehrerlös durch die Erhöhung ganz überwiegend für die Finanzierung des Klimaschutzbudgets der Sektion von 45.000,- € verwendet werden muss.

Die **Abstimmung** ergibt keine Gegenstimme bei 2 Enthaltungen.

TOP 10 Haushaltsvoranschlag 2023

Der Haushaltsvoranschlag 2023 für den Verwaltungs-, Hallen- und Hüttenbereich wird auf Grundlage des ausgeteilten Rechenschaftsberichts 2022 erläutert.

Die Budgetzahlen 2023 sind überwiegend als Abschätzungen aufgrund der Ist-Zahlen 2022 entstanden. Größere Abweichungen und Sonderfälle werden erläutert.

Die **Abstimmung** ergibt Einstimmigkeit ohne Enthaltungen.

TOP 11 Verschiedenes

Es wird gefragt, ob das Skigebiet Kaunertaler Gletscher um eine neue Seilbahn an der Weißseespitze erweitert werden soll und wie eine solche Erweiterung des Skigebietes zu den Klima-zielen des DAV und der Sektion passen würde. Daniel Sterner bestätigt, dass es diese Pläne gibt und dass sich DAV, ÖAV und andere Umweltverbände dagegen positioniert haben.

Daniel Sterner schließt die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme und rege Diskussion und wünscht einen un-fallfreien Nachhauseweg sowie ein erfolgreiches, vor allem gesundes Jahr 2023.

Frankfurt am Main, den 30. März 2023

Daniel Sterner,
Versammlungsleiter

Karl-Heinz Berner,
Schriftführer

Klimabilanz 2022

Nach einem arbeitsreichen Jahr steht sie nun endlich, die **vorläufige** Klimabilanz der Sektion Frankfurt am Main. Zahlreiche Rechnungen mussten erfasst, Erhebungsbögen der Veranstaltungen eingepflegt und viele Diskussionen geführt werden. Es war kein einfaches Unterfangen, zumal auch der Dachverband seinen Partner zur Umrechnung der einzelnen Positionen verloren hat. Wir vom Klimateam der Sektion haben schlussendlich ermittelt, dass wir über alle Organisationseinheiten hinweg über **500 t CO₂-Äquivalente (CO₂e)** verbraucht haben (s. Abb. 1).

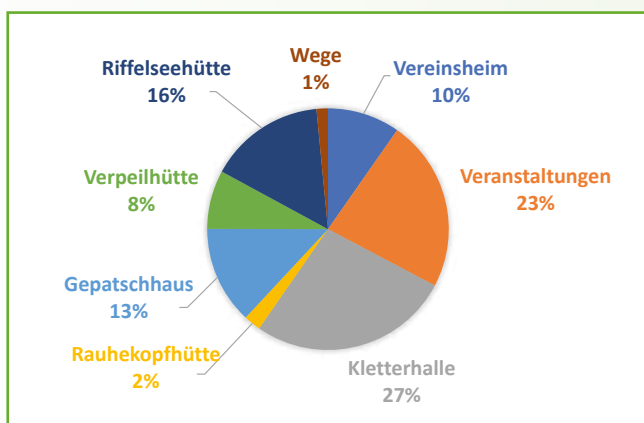


Abb. 1 Anteil der CO₂e-Emissionen nach Organisationseinheiten der Sektion

Deutlich wird hier, dass fast zwei Drittel der Emissionen auf die Gebäude in Frankfurt (Vereinsheim, Kletterhalle) und die Veranstaltungen des Vereins entfallen. Rund ein Drittel der Emissionen entstehen durch unsere Hütten und die Instandhaltung der Wege im Sektionsgebiete in Tirol.

Was bedeutet das für unsere Sektion?

Der DAV hat beschlossen, dass jede Sektion ein Klimaschutz-Budget bilden muss. Hierfür werden 90 € pro t CO₂-Emissionen veranschlagt. Das heißt, dass wir als Sektion für die 500 t CO₂e einen Betrag von etwa 45.000 € zurücklegen müssen. Mit diesem Betrag sollen Klimaschutzmaßnahmen finanziert werden, denn Ziel ist es, die Emissionen zu reduzieren. Im Jahr 2026 sollen die Emissionen um 30 % reduziert sein, und für das Jahr 2030 ist die Klimaneutralität anvisiert.

Wo befinden sich nun Einsparpotenziale in der Sektion, was hat die Analyse der Daten ergeben?

Innerhalb der einzelnen Organisationseinheiten werden nach Vorgabe des Dachverbandes verschiedene Einheiten betrachtet (Abb. 2):

- Gebäude mit Strom, Heizung, Wasser und Abfall
- Mitarbeiter und deren Mobilität zum Arbeitsplatz
- Kunden mit dem Webseitenzugriff

- Einkauf inkl. Verpflegung und Dienstleistungen
- Veranstaltungen mit Wegstrecken, Übernachtungen und Verpflegung

Auffällig ist hier der große Anteil der Emission am **Einkauf**. Neben der **Verpflegung (135 t CO₂)** macht der Bereich der **Dienstleistung (100 t CO₂)** einen Großteil der Emissionen aus. Der Großteil der Emission im Bereich der Verpflegung stammt von unseren Hütten (124 t CO₂). Berechnungsgrundlage bilden hierbei die Mengen an eingekauften Lebensmitteln. Hierfür konnten wir auf bestehende Emissionsfaktoren zurückgreifen.

So fallen für den Verzehr von 1 kg Fleisch 11,56 kg CO₂e an, für 1 kg Gemüse 0,574 kg CO₂e.

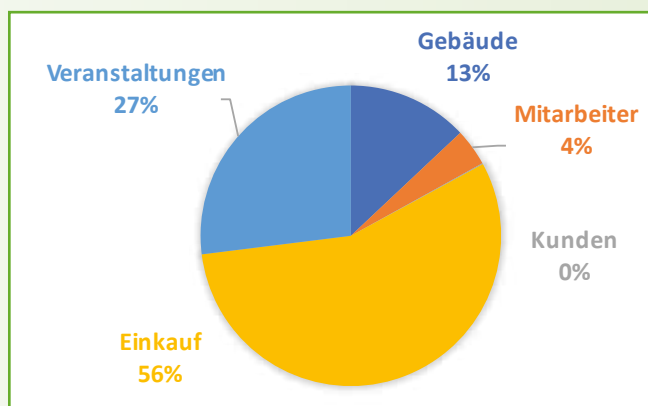


Abb. 2 Anteil der CO₂e-Emissionen nach Bereichen

Die Ermittlung der CO₂-Emissionen durch Dienstleistungen gestaltete sich ungleich schwerer. Hierfür hat der Dachverband keine Emissionsfaktoren zur Verfügung gestellt, weswegen eine umfangreiche Internetrecherche notwendig wurde. Wie erfasst man die CO₂-Emissionen der Steuerberatung, des Handwerkers, des Planungsbüros oder des Reinigungsunternehmens? Auch die anstehenden Sanierungsmaßnahmen unserer Hütten fallen in diese Kategorie. Ist es überhaupt sinnvoll, diese Werte so zu erfassen? Auf die Reduktion dieser Werte haben wir schließlich nur geringen Einfluss.

Einen weiteren großen Brocken in der Bilanz bilden die **Veranstaltungen**. Hierzu zählen alle Aktivitäten der einzelnen Gruppen, sei es ein Vortrag, der Besuch der Kletterhalle, eine Tagestour ins Mittelgebirge oder auch eine Ausfahrt in die Alpen. Private Verabredungen fallen nicht darunter.

Vielen ist sicherlich die Erhebung dieser Daten in lebhafter Erinnerung. Ein großer Dank all denjenigen, die uns so fleißig unterstützt haben! Ohne Eure Hilfe wäre die Ermittlung dieser Daten nicht möglich gewesen.



Insgesamt fallen für diesen Bereich 117 t CO₂e an. Dazu kommen 17 t CO₂e, die durch das Kursprogramm der Kletterhalle entstanden sind.

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, hat die Wahl des Verkehrsmittels einen großen Einfluss auf die Emissionen. Ein Pkw verbraucht pro km 0,17 kg CO₂e, ein Fahrrad hingegen 0 kg CO₂e.

Verkehrsmittel	Emissionsfaktor	Emission [kg CO ₂ e] im Verein	Anteil %
PKW	0,1699 ¹	73.670	77%
Elektro	0,103 ¹	733	1%
Rad	0 ¹	0	0%
Van	0,3046 ¹	3.189	3%
ÖPNV	0,058 ²	8.439	9%
Fernzug	0,032 ²	1.706	2%
Flugzeug	0,22 ²	7.920	8%
	¹ [kg/km] ² [kg/PAX*km]	95.657	

Anteil der CO₂e-Emissionen nach Einheiten

Ein Rechenbeispiel: Fahren 10 Personen mit insgesamt 5 Pkw jeweils 1000 km, so entspricht das 849 kg CO₂e. Gelingt es ihnen, die Kfz-Auslastung so zu steigern, dass nur 3 Autos fahren, werden dadurch 339 kg CO₂e gespart. Für weitere Strecken könnte auch der ÖPNV eine Alternative mit einer besseren Klimabilanz sein. Es hat sich herausgestellt, dass die Nutzung des ÖPNVs deutlich höher ist, wenn man eine Tour mit unterschiedlichem Start- und Endpunkt plant.

Bei Mehrtagesfahrten ist die Unterbringung oft ein größerer Posten als die Anreise. Ihr Anteil beläuft sich auf ca. 57%. Woran liegt dies? Betrachtet man Emissionen der Übernachtungen, so werden folgende Kategorien unterschieden:

Unterbringung	Emissionsfaktor	Emission [kg CO ₂ e] im Verein	Anteil %
Camping	1,5 ¹	872	8%
Berghütte	3,1 ¹	844	8%
Ferienwohnung	6,7 ¹	1.950	18%
einfaches Hotel	6,7 ¹	2.774	25%
Hotel Mittelklasse	16,8 ¹	4.553	41%
Hotel Premium	30,3 ¹	0	0%
	¹ [kg/Nacht]	10.992	

Emissionen nach Art der Unterbringung

Bleiben 10 Personen für 7 Nächte in einem Mittelklassehotel, so macht das 1176 kg CO₂e aus. Gehen sie stattdessen in eine Berghütte, die dem OEAV gehört, so können sie fast eine Tonne sparen und landen bei 217 kg CO₂e.

Außerdem sollten wir die Verpflegung nicht vernachlässigen: Nehmen 10 Personen während ihres Aufenthalts alle 140 Mahlzeiten in der Kategorie „mit Fleisch“ ein, so belastet das die Bilanz mit 350 kg CO₂e. Würde die Hälfte der Mahlzeiten durch „vegetarisch“ ersetzt werden, käme man nur auf 259 kg CO₂e. Insgesamt könnte diese Gruppe ihre Emissionen so um fast 50 % reduzieren.

Verpflegung	Emissionsfaktor	Emission [kg CO ₂ e] im Verein	Anteil %
davon vegan	0,95 ¹	112	2%
vegetarisch	1,2 ¹	3.295	49%
mit Fleisch	2,5 ¹	3.342	50%
	¹ [kg/Mahlzeit]	6.749	

Verpflegung Emissionen

Interessant ist auch die geografische Verteilung der An- und Abreisekilometer:

Unter den insgesamt gefahrenen 730.000 km dominieren die Fahrten ins lokale Zentrum (Vereinsheim und Kletterhalle). Die PKW-Auslastung ist mit 1,24 Personen pro Pkw recht niedrig. Bei Tagesausflügen (Regional) steigt die Auslastung auf 1,67 und bei globalen Fahrten (Alpen) erreicht sie 2,41.

Verteilung der Kilometer



Verteilung der Kilometer

Wie sieht es im Bereich der Energie aus?

Betrachtet man Einsparpotenziale, so denkt man auch an den Stromverbrauch und die Heizung. Der Stromverbrauch im Sektionsgebiet verursacht im Gegensatz zu Kletterhalle und Vereinsheim so gut wie keine Emissionen, da dort Wasserkraft zur Stromgewinnung genutzt wird. Wasserkraft zählt zu den erneuerbaren Energien und fällt somit bei der Bilanzierung kaum ins Gewicht. Die in Frankfurt anfallenden 25 t CO₂e ließen sich durch eine Umstellung auf Ökostrom relativ einfach und schnell reduzieren. Im Hinblick auf die Heizung gestaltet sich dies schwieriger. Hier bedarf es höherer Investitionen, um die Gasheizung

QR Code der Webseite



auf eine umweltfreundliche Lösung umzustellen. Zu erwähnen ist hier, dass die Hütten im Kaunertal teilweise mit Holz beheizt werden. Das bisher vom DAV zur Verfügung gestellte Tool zur Berechnung dieser Emissionen betrachtet Holz als kaum relevant für die Klimabilanz, da es sich um einen nachwachsenden Rohstoff handelt. Andere Quellen geben dagegen durchaus nennenswerte Emissionswerte für Holzheizungen an.

Wie steht es insgesamt um die Emissionen auf den Hütten?

Insgesamt entfallen fast 200 t CO₂e der Emissionen auf die Hütten. Ein Vergleich der einzelnen Werte untereinander ist kaum möglich, da Tagesgäste nicht erfasst werden, unterschiedlich Öffnungszeiten vorliegen (z.B. Sommer- und Winterbetrieb bei der Riffelseehütte), die Versorgung unterschiedlich gestaltet wird etc.

Die Emissionsbilanz für die Hütten zeigt aber deutlich, dass ein Großteil der Emissionen (63%) durch die Verpflegung verursacht wird, gefolgt von den Dienstleistungen (21%). Die Dienstleistungen umfassen, wie schon oben erwähnt, auch die notwendigen Sanierungs- und Baumaßnahmen. Zu nennen wären die Küchensanierung der Riffelseehütte sowie die Vorarbeiten zur Sanierung des Gepatschhauses. Einsparpotenziale sind bei den Hütten kaum vorhanden: Die Renovierungen sind notwendig. Die Verpflegung der Hüttengäste obliegt den Hüttenwirten und richtet sich sicherlich auch nach der Nachfrage. Möchten wir hier eine Reduktion der CO₂-Emissionen erreichen, so muss sich jedes Mitglied selbst fragen, was es im Bereich der Verpflegung dazu beitragen kann und möchte.

Was heißt dies alles für die Zukunft?

Neben der genannten Umstellung auf Ökostrom in Frankfurt (-25 t CO₂e) und der energetischen Sanierung des Vereinsheims gibt es vor allem folgende Bereiche, in denen jeder und jede Einzelne von uns aktiv werden kann:

- Wir beziehen MainBERG digital (Ersparnis bis zu 8 t CO₂)
- Wir nutzen nach Möglichkeit das Fahrrad oder den ÖPNV
- Wenn wir das Auto nutzen, dann nehmen wir möglichst viele Personen mit zur Veranstaltung

- Wir versuchen als Tourenleiter eine Tour so zu organisieren, dass sie auch gut mit dem Zug / ÖPNV erreichbar ist
- Wenn wir Tageswanderungen als Streckenwanderung statt als Rundwanderung organisieren, erhöht das die Attraktivität der ÖPNV-Anreise
- Wir übernachten möglichst in Hütten, Ferienwohnungen oder einfachen Hotels
- Statt viele Kurztrips in die Alpen zu machen, fahren wir seltener, aber dafür länger.

Zudem müssen wir darüber nachdenken, welche Klimaprojekte wir unterstützen wollen, um unsere verbleibenden CO₂-Emissionen in Zukunft zu kompensieren. Hierüber würden wir vom Klimateam gerne mit Euch in den Dialog treten und freuen uns über Anregungen unter:

klimaschutz@dav-frankfurtmain.de

Wer sich für mehr Details der CO₂-Bilanz unserer Sektion interessiert, findet diese auf unserer Webseite:

<https://dav-frankfurtmain.de/der-verein/klimaschutz>

Und, ganz wichtig: Wir brauchen Eure Unterstützung, gern auch in Form von aktiver Mitarbeit im Klimateam, um das Projekt „Klimaneutralität in 2030“ stemmen zu können.

Text: Das Klimaschutzteam

Hilfe bei der Planung einer CO₂-armen Tour bietet Euch ein Berechnungstool der Sektion Köln, das ihr über unsere Webseite erreichen könnt:

<https://dav-frankfurtmain.de/der-verein/klimaschutz>



Du willst das Klima schützen und Papier sparen?

**Ganz einfach: MainBERG-Magazin online bestellen unter:
dav-frankfurtmain.de/der-verein/mein-alpenverein/zeitschriften**



KLETT^hERAPIE - eine Ära endet!

Nach 13 Jahren gibt Monika Gruber die Leitung der von ihr maßgeblich aufgebauten KLETT^hERAPIE aus gesundheitlichen Gründen auf.

Ich bzw. der Vorstand der Sektion haben die Entwicklung dieses Projektes von Anfang an mitbegleitet und als Vorstand, wenn erforderlich, immer unterstützt. Wir waren immer wieder begeistert von dem Einsatz und der Leuchtturmwirkung der KLETT^hERAPIE. Monika und ihr Team von ca. 50 Betreuern haben hier etwas ganz besonderes geschaffen.

Mit Philipp Gettler als neuer Leiter und Susanne Mayer als seine Vertreterin wurden langjährig involvierte und

kompetente Nachfolger gefunden, die die Fortsetzung und Kontinuität der KLETT^hERAPIE gewährleisten, was uns sehr freut. Wir wünschen dem gesamten Team unter der neuen Leitung viel Erfolg und haben auch in Zukunft immer ein offenes Ohr.

Liebe Monika, ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich im Namen der ganzen Sektion für Deinen unermüdlchen Einsatz für Dein „Baby“ KLETT^hERAPIE und wünsche Dir für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Daniel Sterner
Vorsitzender

save the date • 150 Jahre Gepatschhaus • save the date • save

Samstag, 12. August 2023
ab 14:00 Uhr

*So soll das Gepatschhaus nach der
Generalsanierung aussehen*

Urhütte Gepatschhaus



Am **Samstag, 12. August** findet ab 14:00 Uhr die Feier zum **150-jährigen Jubiläum** am **Gepatschhaus** statt. Wir würden uns freuen, viele Sektionsmitglieder und Talbewohnerinnen und Talbewohner dort begrüßen zu dürfen.

Für Speis und Trank ist gesorgt.

save the date • save the date • save the date • save the date •

2023 – Ein spannendes neues Projekt...



Zainab bei einem Kletterversuch

In Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Therapeutinnen der Viktor-Frankl-Förderschule realisieren wir seit dem vergangenen Jahr ein neues Projekt, in dem Schüler mit zum Teil starken Behinderungen die Möglichkeit bekommen, ihre Beweglichkeit und ihr Selbstvertrauen durch Klettertraining zu verbessern. Dafür haben wir das ganze Schuljahr über wöchentlich einen Trainingstag eingerichtet.

Wie sich diese Trainingsstunden auswirken, geht anschaulich aus diesen beiden Schreiben hervor:

Die Mutter einer Teilnehmerin:

„Wir waren ja mit Leonie schon einmal in der KLETT^hERAPIE, und hatten den Eindruck, dass dadurch die Hand-Augen-Koordination sehr gut geschult wird.“

Allerdings ist Leonie kein Kind, das einfach drauf los klettert. Sie hat es nach zwei Kletterstunden immerhin geschafft, die Hände alleine nach oben zu führen. Allerdings mussten jeweils zwei Personen mitklettern, um ihre Füße nach oben zu führen, da sie nicht erkennt, wohin sie diese setzen muss. Das muss man einfach wissen. Leonie würde sich mit Sicherheit sehr freuen ...“

Die Kursleiterin Monika:

„Es wäre prima, wenn Leonie mit zum Klettern käme. Julian war ja auch schon beim Kurs der KLETT^hERAPIE und hat damals auch zwei Mitkletterer gebraucht.“

Und was macht er heute? Jan hat ganz stolz am letzten Dienstag berichtet, dass Julian selbstständig zwei Tritte geklettert ist. Ein großer Fortschritt ist bei allen Teilnehmer*innen zu sehen. Farida klettert jetzt mit viel weniger Unterstützung, gut ist auch die Aufwärmgymnastik mit dem Pezziball.



Monika hilft beim Knoten machen

Ich habe jetzt noch einen kleinen Softball gefunden, mit dem Farida ihre Finger vor dem Klettern trainieren kann.

Ana-Maria hat Freude und will die langen Wände klettern, Leyla Jane ist schon für Klettertechniken zu begeistern, das Eindrehen kann sie schon sehr gut.

Safia war locker an der Wand und der Unterschied zwischen ihrem Kommen und nach dem Kurs ist kaum zu beschreiben. Safia kam verängstigt und müde an Deiner Hand zum Kurs, und zum Abschluss ist sie alleine durch die Halle gelaufen und hat gesungen. Harkirat bemüht sich, den Knoten selbst zu machen und klettert sehr gut.

Es macht mir sehr viel Freude, die strahlenden Augen der Teilnehmer*innen und die Zufriedenheit der Betreuer*innen zu sehen.

Das alles bestärkt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wollen auch im nächsten Schuljahr 2023/2024 gerne wieder Schüler*innen Eurer Schule die Möglichkeit zum regelmäßigen Klettern geben. Hierfür sammeln wir schon Spenden ...“

Großzügige Unterstützung durch den Lions Club:

Seit einigen Jahren wird die KLETT^hERAPIE, regelmäßig durch den Lions Club Frankfurt-Paulskirche mit beträchtlichen Spenden unterstützt und die Repräsentanten des Lions Club lassen es sich auch nicht nehmen, unsere Kurse zu besuchen. Für diese Unterstützung danken wir im Namen aller Kursteilnehmer!



Der Lions Club unterstützt mit Spenden



...und Abschied nach 13 Jahren KLETT^hERAPIE

Eine Ära geht zu Ende: Im März hat sich unsere Gründerin und Leiterin der KLETT^hERAPIE, Monika Gruber mit folgendem Brief verabschiedet:

„Liebe Helfer und Helferinnen der KLETT^hERAPIE,

aus gesundheitlichen Gründen werde ich jetzt die Leitung der KLETT^hERAPIE an meinen Vertreter Philipp Gettler übergeben. Philipp hat schon seit einigen Jahren die Kurse in Kelkheim übernommen. Auch Wolfram tritt mit mir zurück und übergibt die Vertretung an Susanne Mayer, schon lange Kletterbetreuerin in unseren Kursen in Kelkheim. Wolfram hat mich immer unterstützt, egal ob bei den Gesprächen mit dem DAV Vorstand, bei der Spendensuche, bei Planung von Kursen oder bei unserem Fest „5 Jahre KLETT^hERAPIE“ im DAV Kletterzentrum Frankfurt.

Mit seinen guten Bildern konnte er die Berichte schmücken und spannend machen. Den nächsten Bericht für das MainBERG-Magazin hat er noch in der Planung.

Wir freuen uns, dass die Organisation der Kurse in Frankfurt und Kelkheim weiterhin gesichert ist. Ting Chen organisiert die Kurse in Frankfurt. Philipp Gettler organisiert die Kurse in Kelkheim. Gaby Dudda organisiert die wöchentlichen Termine der Viktor-Frankl-Schule noch bis zu den Sommerferien in Frankfurt.

Wie hat es angefangen?

2002 lernten wir in der Kletterhalle in Nieder-Olm bei Christine Lellé das Klettern mit Behinderten kennen. Christine sagte: „Wer krabbeln kann, kann auch klettern lernen, Klettern ist Krabbeln in der Senkrechten“. Hier lernten wir, dass auch Klettern für Rollstuhlfahrer möglich ist, halfen bei der Gruppe mit und lernten viel.

Vor 13 Jahren, im März 2010, haben Wolfram und ich zusammen mit den Therapeutinnen Dorothea Enders und Stefanie Linius die „KLETT^hERAPIE - Klettern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung“ aufgebaut. Im Oktober 2010 startete der erste Kletterkurs in Kelkheim.

Mit der Eröffnung des „DAV Kletterzentrum Frankfurt“ 2013 boten wir dann auch in Frankfurt zusätzliche Kurse an. Dazu kamen in Frankfurt noch von mir organisierte Kurse für die Gruppen „Caritas“, „Initiative Allenstein“, die

„Lebenshilfe“ und auch für eine Förderschule.

Interessierte aus den DAV-Sektionen Darmstadt, Wiesbaden, Gießen und Fulda haben unsere Kurse besucht und dann ähnliche Kurse in ihren Sektionen aufgebaut.

Mein Ziel war schon immer, dass auch gesunde Geschwisterkinder mit im Kurs klettern konnten und dass die Eltern nicht nur die Kinder abgaben, sondern das Angebot bekamen, selbst auch Klettern und Sichern zu lernen. Da dieses Angebot in Kelkheim sehr gerne angenommen wurde, ist die Gruppe in Kelkheim zu einer großen Familie zusammen gewachsen. Die Eltern helfen im Kurs mit.

Danken möchte ich Daniel und Dorothee, weiteren Verantwortlichen im DAV und allen Trainer*innen, Kletterbetreuer*innen, Helfer*innen, Teilnehmer*innen und Eltern für die Unterstützung und gute Ideen. Mit insgesamt jederzeit rund 50 Betreuer*innen hatten wir nie Probleme, unsere Kurse durchzuführen.

Allen ganz herzlichen Dank – und ich freue mich, dass die KLETT^hERAPIE, erhalten bleibt.

Die Freude und strahlenden Augen der Teilnehmer, Eltern und Betreuer*innen, das Glück, sich über das Meistern einer Schwierigkeit zu freuen, haben mich immer wieder begeistert.

Schön, dass ich das erleben durfte.

Beste Grüße, Monika

Liebe Monika,

es ist wohl nicht übertrieben zu sagen, dass mit Deinem Abschied als Leiterin der KLETT^hERAPIE, eine Ära zu Ende geht. 13 Jahre, in denen Du schier unermüdlich diese Deine Herzensangelegenheit mit Leben erfüllt und Deine vielen Helfer*innen und Teilnehmer*innen immer wieder neu motiviert hast.

Du hast ein großartiges Projekt geschaffen, ein Geschenk für uns alle, mit Wirkung weit über den Bereich des DAV Frankfurt hinaus.

Wir alle danken Dir, liebe Monika!

Deine große KLETT^hERAPIE -Familie

*Text: Monika Gruber und Wolfram Bleul
Fotos: Wolfram Bleul, Ekkehart Kromer*

🐸 Protokoll der 5. Jugendvollversammlung

der Sektion Frankfurt am Main
am Samstag, dem 11. März 2023

Stimmberechtigte Teilnehmer*innen:

- 36 Personen +1 Person (dazugekommen um 16:34 Uhr); +1 Person (dazugekommen um 16:47 Uhr); +2 Personen (dazugekommen um 17:16 Uhr)
- Insgesamt 40 stimmberechtigte Personen ab 17:16 Uhr
- Teilnahmeberechtigt ohne Stimmberechtigung: 4 Personen
- Leiter*innen: Luca Iffland und Claudia Leemhuis
- Gäste: 1 Person

Protokollführer:

- Leander Oberle und Gregor Teupke

Tagesordnung der 5. Jugendvollversammlung

1. Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls von der 4. JVV am 24.09.2022
4. Berichte der JDAV-Gruppen
5. Jahresbericht 2022
6. Wahlen
7. Jahresprogramm 2023
8. Anträge
9. Finanzberichte
10. Sonstiges

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit der 5. Jugendvollversammlung

Die 5. Jugendvollversammlung ist beschlussfähig, da ordnungsgemäß über das Mitteilungsheft eingeladen wurde.

3. Genehmigung des Protokolls von der 4. JVV am 24.09.2022

Genehmigung des Protokolls von der 4. Jugendvollversammlung am 24.09.2022

Ja-Stimmen: 36 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen, Enthaltungen: 0 Stimmen

Das Protokoll der 4. JVV wurde einstimmig angenommen.

4. Berichte der JDAV-Gruppen:

- **Es gibt insgesamt drei Jugendgruppen:**

Die Dienstags-Gruppe: Name: Affenbande

Alter der Teilnehmer*innen: Ab 12 Jahren

Uhrzeit: dienstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Mittwochs-Gruppe:

Name: bisher noch nicht festgelegt

Alter der Teilnehmer*innen: Bis 12 Jahre

Uhrzeit: mittwochs von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Die Donnerstags-Gruppe:

Name: Faul(e) Tiere

Alter der Teilnehmer*innen: Von 10-12 Jahren
Uhrzeit: donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

- Das Programm der drei Gruppen beinhaltet bei allen: Klettern, Bouldern, Spielen & Spaß haben

Zudem zwei Wettkampf orientierte Gruppen:

Die Bambini-Gruppe:

Alter der Teilnehmer*innen: Ab 5 Jahren bis ca. 8 Jahren

Uhrzeit: montags und mittwochs von

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Programm: Frühförderung im Klettersport, Altersgerechte Motivation und Inhalte zum Klettersport, Erlebnispädagogische Inhalte

Die Sport- und Wettkampfgruppe:

Alter der Teilnehmer*innen: Ab 8 Jahren

Uhrzeit: dienstags und donnerstags von 15:30 Uhr bis

19:00Uhr; samstags von 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Programm: Regelmäßiges, professionelles und TN abgestimmtes individuelles Training, Training durch professionell ausgebildete Trainer*innen mit jeweils individuellen und mehreren Qualifikationen

Außerdem gibt es für die Aktivitäten am Wochenende eine Wochenendgruppe:

Die Wochenend-Gruppe:

Uhrzeit: samstags/sonntags (Zeiten variieren)

Programm: Alles, was die Kinder und Jugendliche vor-

schlagen, überwiegend bouldern und klettern, aber auch Ninja-Halle oder Nachtwanderungen

Ausschreibung: Über Newsletter

Wünsche der Kinder und Jugendlichen bezüglich Freizeitaktivitäten:

Ausflug in den Europa-Park & andere Freizeitparks

Ja-Stimmen: 7 Stimmen

In die Trampolinhalle gehen

Ja-Stimmen: 16 Stimmen

Laser-Tag spielen gehen

Ja-Stimmen: 7 Stimmen

In das Clip & Climb gehen

Ja-Stimmen: 4 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

Insgesamt: 37 Stimmen

Außerdem wurde gefragt:

- Fleischersatzprodukte in Verpflegungsplan mitaufnehmen?:

Genehmigt durch den Jugendausschuss

- Filmabend? *In Planung*

- Klettersteig klettern? *In Planung*

- Vereinshaus hochklettern? *Nicht möglich*

5. Jahresbericht 2022:

- 1. Osterferienwoche: Kletterfahrt in Südfrankreich
- Christi Himmelfahrt: Kletterfahrt in den Schwarzwald
- Fronleichnam: Kletterfahrt im Frankenjura
- 8. - 10. Juli: Kletterwochenende an der Steinwand in der Rhön
- 1. Sommerferienwoche: Klimabaustelle im Kautertal

- 5. Sommerferienwoche: Sommercamp im Odenwald
- 14. – 16. Oktober: Kletterwochenende in Heubach
- Herbstferien: Kletterfahrt nach Arco

6. Wahlen

- Stimmberechtigt sind alle Personen unter 27 Jahren, also insgesamt 40 Personen
- Wahlausschuss besteht aus zwei Personen, welche nicht stimmberechtigt sind: Bianca Pohl und Christine

Wahl des Jugendausschusses:

Es haben sich aufstellen lassen:

- Claudia Leemhuis
- Laurent Gruenbauer
- Luca Iffland
- Clara Braun
- Paul Eckardt
- Vladimir Denk
- Marius Rescheleit
- Anne Roth
- Phineas Mall
- Nikolajs Kremers

Soll öffentlich gewählt werden?

Ja-Stimmen: 34 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 6 Stimmen

Der Antrag ist mit großer Mehrheit angenommen.

Sollen die zehn aufgestellten Personen auf einmal, also als Block, gewählt werden?

Ja-Stimmen: 31 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen,
Enthaltungen: 9 Stimmen

Der Antrag ist mehrheitlich angenommen.

Wahlergebnis der Aufnahme der zehn Mitglieder in den Jugendausschuss

Ja-Stimmen: 39 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen,
Enthaltungen: 1 Stimme

Alle zehn Personen, welche sich aufstellen lassen haben, sind in den Jugendausschuss gewählt worden.

Neun Personen nehmen die Wahl an, eine Person nimmt voraussichtlich die Wahl im Nachhinein an, da sie am 11. März 2023 fehlte.

- Die Wahl der Jugendreferentin und des Jugendreferenten sind ausgefallen, da es bisher noch keine konkreten Bewerber*innen für diese Stelle gibt

Wahl der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung:

Landesjugendversammlung:

- 17. März bis 19. März 2023 in Kassel
- Vertretung der Sektion auf Landesebene (Hessen)
- Bei einer umweltfreundlichen Anreise (mit der Bahn) trägt der DAV auf Landesebene die Kosten der Anreise
- Es dürfen maximal 5 Vertreter*innen der Sektion Frankfurt am Main an der Landesjugendversammlung teilnehmen

Wahl der Delegierten für die Landesjugendversammlung:

- Marius Rescheleit
- Paula Rössel
- Leticia Pusic
- Mirja Leuschner

Soll öffentlich gewählt werden?

Ja-Stimmen: 37 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen,
Enthaltungen: 3 Stimmen

Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen.

Wahlergebnis: Delegierter (Marius Rescheleit) für die Landesjugendversammlung

Ja-Stimmen: 34 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen,
Enthaltungen: 6 Stimmen

Marius Rescheleit ist als Delegierter für die Landesjugendversammlung gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahlergebnis: Delegierte (Paula Rössel) für die Landesjugendversammlung

Ja-Stimmen: 27 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen,
Enthaltungen: 13 Stimmen

Paula Rössel ist als Delegierte für die Landesjugendversammlung gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahlergebnis: Delegierte (Leticia Pusic) für die Landesjugendversammlung

Ja-Stimmen: 29 Stimmen, Nein-Stimmen: 0 Stimmen,
Enthaltungen: 11 Stimmen

Leticia Pusic ist als Delegierte für die Landesjugendversammlung gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahlergebnis: Delegierte (Mirja Leuschner) für die Landesjugendversammlung

Ja-Stimmen: 27 Stimmen, Nein-Stimmen: 2 Stimmen,
Enthaltungen: 11 Stimmen

Mirja Leuschner ist als Delegierte für die Landesjugendversammlung gewählt und nimmt die Wahl an.

Wahl der Delegierten für die Bundesjugendversammlung:

Es wird geheim gewählt. Jede*r Stimmberechtigte hat drei Stimmen, die an drei verschiedene Personen vergeben werden dürfen. In den folgenden Stichwahlen bei Stimmengleichheit im ersten Wahlgang hat jede*r Stimmberechtigte eine Stimme zu vergeben. Alle unten nicht aufgelisteten Stimmen sind Enthaltungen.

Ergebnis:

Luca Iffland (17), Claudia Leemhuis (15)
Laurent Gruenbauer (12, Stichwahl 20)
Mahir Aral (12, Stichwahl 14), Paula Rössel (11)
Nikolajs Kremers (10), Mirja Leuschner (9)
Gregor Teupke (8), Clara Braun (6, Stichwahl 19)
Louis Giloi (6, Stichwahl 14), Leticia Pusic (4)
Phineas Mall (2, Stichwahl 13), Clara Guthe (2, Stichwahl 11)
Tim Läger (2, Stichwahl 7), Leon Fingerhut (1)

7. Jahresprogramm 2023

- 10. - 22. April: Osterfahrt nach Finale Ligure
- 18. - 21. Mai: Kletterfreizeit ins Frankenjura
- 8. - 11. Juni: Kletterfreizeit ins Frankenjura
- 7. - 19. August: Alpinfahrt/Klimabaustelle ins Kaunertal
- 28. - 2. September: Hessencamp in Hessen
- 21. - 28. Oktober: Herbstfahrt nach Bad Hindelang

8. Anträge

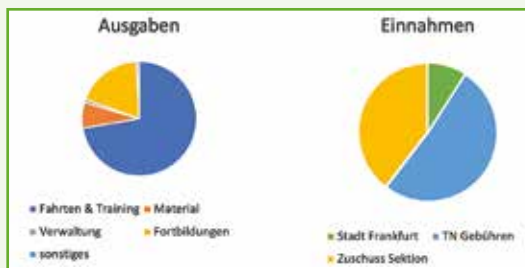
- Es gab keine Anträge an die Jugendvollversammlung

9. Finanzbericht

Jahr 2022: Gesamtausgaben von 27.651,25 €



Jahr 2023: Gesamtausgaben von 33.100,00 € sind geplant.



10. Sonstiges

- Es wurde nichts Weiteres besprochen oder angefragt.

Die 5. Jugendvollversammlung des JDAV der Sektion Frankfurt am Main ging am 11. März 2023 von 16:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr.

Frankfurt, den 12. März 2023

Wir suchen Dich für ein Ehrenamt in der Sektion!



Ab sofort suchen wir zwei Jugendreferent*innen für die Sektion Frankfurt am Main des DAV. Das Amt wird in einer Doppelspitze geführt und muss gemischtgeschlechtlich besetzt werden.

Die JDAV unserer Sektion bietet ein abwechslungsreiches Kinder- und Jugendprogramm mit Klettertraining, verschiedenen Outdoor-Aktivitäten und einem vielfältigen Ferienprogramm im In- und Ausland.

Um dies alles und vieles mehr kümmern sich unsere Jugendleiter und Jugendleiterinnen - und in Zukunft bist auch DU ganz vorne dabei. Unterstützt wirst du von zwei Stellvertreter*innen sowie der Schatzmeisterin der Jugend, die dich gut in dein Amt einarbeiten und dir den Einstieg erleichtern werden.

Deine zukünftigen Aufgaben:

- Organisation und Verantwortung der Jugendgruppenarbeit
- Vertretung der Interessen der Sektionsjugend und Mitarbeit im Sektionsvorstand (einer von euch beiden „JuRefs“ wird Teil im geschäftsführenden Vorstand)
- Vertretung der Sektionsjugend in JDAV Gremien sowie im Stadtjugendring
- Verantwortung des Jugenddetas
- Bestätigung der Delegierten für die Landes- und Bundesjugendversammlung.

Das bringst du mit:

- Zeit und Lust, dich in der Sektion im Jugendbereich zu engagieren
 - Du fühlst dich im Kopf jugendlich, darfst aber auch schon viel Lebenserfahrung mitbringen
 - Erfahrung im Leiten von Gruppen in der Kinder- und Jugendarbeit
 - Du übernimmst gerne Verantwortung
- Kurzum: Du bist der Jongleur, der alle Bälle in der Luft hält!

Wir bieten dir:

- Regelmäßige Fortbildungen beim JDAV und dem Landessportbund, um deine Fähigkeiten und Kompetenzen zu erweitern
- Du bekommst alle Ausgaben ersetzt, die im Rahmen deiner ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen.

Du bist neugierig geworden und hast noch viele Fragezeichen im Kopf?

Schreib uns unter:

E-Mail: Jugendreferent@dav-frankfurtmain.de

Wenn du uns lieber persönlich kennenlernen möchtest - sprich einfach die Jugendleiter*innen in der Kletterhalle an. Natürlich kannst du auch gerne den Vorstand kontaktieren, um dich zu informieren.

E-Mail: vorstand@dav-frankfurtmain.de

Wir Jugendleiter*innen freuen uns auf deine Unterstützung in der JDAV!



Der Zacken ist auch bei Familien beliebt, Foto: Katharina Walk

Aus der Großstadt in die Wand

Kletterfelsen im Rhein-Main-Gebiet

**Touren
TIPPS**

Großes Foto: Gulnara Hein klettert am Beilstein. Die Aufnahme stammt aus dem „Kletterführer Rhein-Main-Gebiet“ von Christoph Deinet, Panico-Alpinverlag. Der umfangreiche Band enthält genaue Wegbeschreibungen und zahlreiche Topos. Auch im Kletterzentrum erhältlich



Lorsbacher Wand

Ein traditionsreicher Schieferfels mit vielen Routen: Wer mit S-Bahn und Fahrrad anreisen will, steigt am besten in Eppstein aus, rollt mit dem Fahrrad zum Fels und radelt nach dem Klettern zum Bahnhof in Lorsbach.

Zacken und Beilstein

Die beiden Schieferfelsen zwischen Königstein und dem Feldberg liegen mitten im Wald. Sie bieten jeweils einige lohnende Routen sowie die Gelegenheit, gehen (und sichern) im unwegsamen Gelände zu üben. Die meisten Routen können bequem von oben als Toprope eingehängt werden. Vorsicht am unteren Ende vom Zacken: In dem vermeintlich leichten Gelände kann es zu Felsausbrüchen kommen! Mit Öffentlichen sind beide Felsen ab der Bushaltestelle Rotes Kreuz erreichbar.

Hauburgstein

Ein schwarzer Felsblock, direkt neben einen Wanderweg oberhalb der B455. Er bietet mehrere kurze meist einfache Routen und ein 7er Boulderproblem und ist auch über einen Wanderweg ab der Hohemark erreichbar.

Goldgrubenfelsen

In der Nähe der Hohemark etwas versteckt im Wald gelegen. Es gibt einige kurze Routen in Quarzitefels, Toprope kann eingehängt werden. Einige Routen sind selten begangen, eine Drahtbürste, um den Fels von Moos zu befreien, ist daher hilfreich. Der obere Teil ist überhängend und wird gerne genutzt, um Spaltenbergung zu üben.

Hoher Stein

Dies ist ein relativ großer Felsblock aus Quarz direkt neben der Straße bei Oberems, daher mit sehr kurzem Zustieg. Er bietet einige kurze leichte bis sehr leichte Routen. Es gibt einen zentralen Umlenker in der Mitte, für ein Toprope werden Bandschlingen benötigt.

Text: Margarete Hartmann



Barfuß: Thomas Wecker am Zacken, Foto: Christoph Deinet



Manchmal braucht es keine lange Anfahrt für ein spektakuläres Foto – nur den richtigen Zeitpunkt, eine Vollformat-Kamera und ein starkes Teleobjektiv. So entstand dieses Bild von einem „Supermond“ mit Blick von der Straße nach Königstein über das Kronberger Schloss.

Foto: Wolfram Bleul



Werwolf spielen und Gipfel besteigen

Pisten-, Freerider- & Skitouren-Spaß in Gargellen



*Aufstieg vor
Sonnenaufgang*

„Traumschnee bis zur Talstation“: Mit diesen Worten hatte Chrissi im Namen der Skitourengruppe zur einwöchigen Gemeinschaftstour nach Gargellen eingeladen. Dass sich dieses Versprechen in der Realität nicht einhalten ließ, war schon bald klar. Wie viele Orte in den Alpen kämpfte auch das Skigebiet Brandnertal/Montafon mit schlechten Schneebedingungen. Doch davon ließen wir uns nicht entmutigen.

Voller Vorfreude machten sich elf Schneebegeisterte auf in das Selbstversorger-Chalet Brentawald und richteten sich dort ein. Ausgestattet mit Lebensmitteln, Gesellschaftsspielen und Ski-Equipment stand dem Skiurlaub dann auch nichts mehr im Wege.

Die buntgemischte Gruppe mit einer Altersspanne von 16 bis 60 Jahren lernte sich – vor allem durch einige Runden des Werwolf-Spiels – rasch kennen, sodass im Chalet immer gute Stimmung herrschte. Dies war auf der Piste nicht anders, auch wenn der heiß ersehnte Pulverschnee ausblieb. Die Skiprofis teilten ihr Wissen mit den weniger Erfahre-

nen und führten einige Trainingseinheiten durch. Ab und zu teilte sich die Gruppe auf – manchmal mehr, manchmal weniger abgesprochen. Spätestens gegen Mittag traf man sich wieder zu Skiwasser und einer warmen Mahlzeit in einer Skihütte.

Manche aus der Gruppe standen bereits weit vor Tagesanbruch auf. Das großartige Gefühl, mit Fellen an den Skiern einen Berg hochlaufen und bei einem atemberaubenden Sonnenaufgang die belegte Stulle genießen zu können, hat sogar Spielwütige, die bis in die Nacht hinein in Gesellschaftsspielen vertieft waren, aus dem Bett geholt.

Nachdem auch der fünfte Tag auf Skiern und Snowboards zu Ende war, hieß es dann Abschied nehmen. Bestimmt sieht man sich wieder im nächsten Jahr – hoffentlich aber dann mit Traumschnee bis zur Talstation.

*Text: Amelie Mattes und Daniel Wolff-Franke
Fotos: Gruppenmitglieder und fremder Skifahrer*



Verkehrssystem am Berg



„Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“: Diese Schilder sollen Erholungssuchende in stark besuchten Gebieten so lenken, dass den Tieren noch Rückzugsmöglichkeiten bleiben.



Manchmal ist das so eine Sache mit der Bergeinsamkeit. Wegen des Booms beim Skitourengehen versuchen viele Bergsteigerdörfer, via Verkehrssystem den Strom der Winterwandernden in ausgewiesene Waldschneisen zu kanalisieren, um so Tiere wie Birk-, Auer- oder Schneehuhn vor ungebetenem Besuch zu bewahren.

Eine enge Beschilderung für Aufstieg und Abfahrt unterstützt die Skitourist*innen, sich weder aus Dummheit noch aus Powder-Übermut in die Schutzzonen für Wald und Wild zu verirren. Nicht wirklich romantisch, aber allemal besser als großflächige Verbote. Allerdings: Bei unserer Route gab's oberhalb der Waldgrenze keine Schutzzone und damit auch keine sachdienlichen Wegweiser mehr.

Der richtige Gipfel muss dann doch mit eigenen Navigations-Fähigkeiten geortet werden – und bei schlechtem Wetter klappt's auch mit der Bergeinsamkeit.

Mehr Infos dazu unter „Schutzzonen“ auf www.tirol.gv.at

Text und Fotos: Chrissi Jücker



Gefährlich rot: Das Lawinen-Bulletin

Nicht dumm gucken, sondern losgehen

Kleine Gipfel – große Freude

Was tun bei Lawinengefahrenstufe 4?

„Haben wir überhaupt genug Schnee?“, so die Frage vor unserem Start ins Tannheimer Tal. Vor Ort rästelten wir dann, was bei Lawinenwarnstufe 4 oberhalb der Waldgrenze überhaupt noch geht. Es ging was!

Unser Fazit: 1. Nicht dumm gucken, sondern losgehen. 2. Die Spur flach halten. 3. Sich groß über kleine Gipfel freuen und 4. den Powder im Wald genießen.

Text: Chrissi Jäcker,

Bilder: Volker Eppert, Chrissi Jäcker

Skitourentipp Zischgeles (3005 m)

Über 3000 Meter hoch, nicht zu schwer, nicht zu leicht und mit alpinem Finish: Der Aufstieg von Praxmar zum Zischgeles in den Stubaier Alpen ist ein Skitourenklassiker par excellence. Rund 1300 Höhenmeter auf oftmals rund 30 Grad steilen Hängen trainieren die Spitzkehrentechnik und verheißen Abfahrtsfreuden.

Wer das Gipfelkreuz umschlingen will, darf über leichtes Blockwerk klettern und sich dabei wie ein richtiger Alpinist fühlen (vor allem, wenn Bedingungen & Können für das Anlegen von Steigeisen sprechen). Oben locken weitere Ausflugsziele, wie der Lüsener Fernerkogel (3298 m, schwer), Schöntal Spitze (3008 m, mittel), Lampsenspitze (2875 m, leicht mit Lehrpfad zum Tourengehen) und die Pforzheimer Hütte als perfekter Stützpunkt für weitere Abenteuer im Sellrain.

Text und Fotos: Chrissi Jäcker und Stefan Pawlak

Loipe statt Südhang

Langtaufers 2023: Tourenbericht der Skigruppe

„Altschneeproblem“ war das Schlüsselwort im Tourenbericht über Langtaufers im Vorjahr. Dieses Jahr (fast) kein Altschnee, also auch kein Problem? Leider ist kein Schnee auch keine gute Voraussetzung für Skitouren. Zumindest die südseitigen Anstiege fielen für Touren praktisch aus, da wir die Ski über mehr als vierhundert Höhenmeter zum Schnee hätten tragen müssen. Einzig ein noch nicht ganz ausgeaperter Almweg bot einen Zugang, über den wir dann vor der beeindruckenden Kulisse der Weißkugel unsere Ski nur wenige hundert Entfernungsmeter tragen mussten.

Als Ersatz für die Südhänge gab es immerhin die vorbildlich gepflegten Loipen, das Kuchenbuffet und den Wellness-Bereich unserer Unterkunft. Im Verein mit den brauchbaren Tourenverhältnissen auf den Nordhängen ergab dies ein ausgefülltes Wochen-

programm. Die großzügigste Tour darunter führte auf die Falbenairspitze (3200 m), immerhin fast 1400 Höhenmeter Anstieg vom Ausgangspunkt. Eine großartige Rundumsicht auf Ortler und Bernina belohnte für den fast fünfständigen Aufstieg.

Aber auch auf den Nordseiten waren die Schneeverhältnisse sehr trickreich. Im Bereich einer längeren Querung durfte man keinesfalls den Stock zu weit weg von der festgetretenen Spur einsetzen, sonst versank dieser nahezu vollständig im grundlosen Faulschnee. Viel schweißtreibende Arbeit und Zeitverlust, bis wir jeweils unsere Ausrüstung – oder im Fall einer Bauchlandung auch uns selbst – wieder eingesammelt und sortiert hatten.

Sportlichen Anschauungsunterricht gab es zum Ende der Tourenwoche: Mehrere Vinschgauer Win-



*Zerfurcht und ungleichmäßig:
trickreiche Schneeverhältnisse*

tersportvereine veranstalteten ein Rennen hinauf zu einem Berggasthaus.

Diesen Weg haben auch wir häufig genutzt und dabei 55 bis 75 Minuten gebraucht. Der Sieger an diesem Tag benötigte 28 Minuten. Da wäre noch einiges zu tun in einem Sommer-Trainingslager der Skigruppe, selbst für eine Meldung außer Konkurrenz in der Startklasse der Flachlandtiroler. Macht nichts, wir werden trotzdem sicher wieder einmal ins Langtauferer Tal fahren.

Text und Fotos: Reinhard Wagener

Touren TIPP

Siegfriedschuss: Skitour im Taunus

Von Oberreifenberg, Jugendherberge, am Skilift die Piste hochlaufen und dann (leicht links haltend) in den Wald schlüpfen und den Schildern – immer steil bergan, den Brunhildispfad kreuzend – zum Großen Feldberg folgen. Gipelfoto nicht vergessen!

Felle von den Ski und zurück über die steilste Abfahrt, die der Große Feldberg zu bieten hat: den „Siegfriedschuss“. (Ich konnte es auch kaum glauben, aber die Schneise heißt wirklich so.)

Tourencharakter: Gutmütige Rundtour zum Gipfel-Plateau, ca. 2 km und rund 300 Hm, mit Einkehrmöglich-



keit im frisch renovierten „Feldberghaus“, das sonntags von 10:00 bis 13:00 Uhr einen Brunch anbietet (Reservierung nicht vergessen!).

Allerdings: Parkplätze sind knapp an schneereichen Wochenenden, und das Gerangel um die Sitz- und Stehplätze für Kind, Kegel und Schlitten in den Öffis ist auch nicht empfehlenswert ...

Text: Chrissi Jäcker, Foto: Reinhard Wagener

Wenig Schnee – viel erlebt

Skitourenwoche vom 1. bis 7. Januar 2023 in Bivio



Atemberaubendes Panorama auf dem Piz Turba (3018 m)

Vor mir auf dem Holztisch ein Liederheft: „Seite 6“, verkündet Michael, während er die Gitarre stimmt. Draußen windet es. Es ist dunkel. In der Hütte ist es mollig warm. Und wir singen:

„Die kleine Hütte auf 2000 Meter,
Da wo das Leben so lebenswert ist,
Die kleine Hütte auf 2000 Meter,
Da fragt dich keiner, was du hast oder bist.“

So beginnt eine Woche voller sportlicher Erlebnisse, landschaftlicher Eindrücke und bewegender Gespräche. Die Lebensmittel haben wir aus dem Ort Bivio zur Hütte hochgetragen, nun kochen Alexej und Michael, und an den folgenden Abenden wechseln sich die Teilnehmer mit dem vegetarischen Kochen ab. Morgen wollen wir auf den Hausberg, die Rocabella, und studieren Karte und Route, bevor wir uns ins Matratzenlager auf dem Dachboden verziehen.

Wie erwartet hat es die Nacht nicht geschneit – schlechte Schneeverhältnisse! Bei der Hütte finden wir vereinzelte Schneefelder und stapfen über den Römerweg Richtung Septimerpass. Immerhin: Der Weg nach oben ist schneebedeckt, und Michael führt uns durch ein Felsenlabyrinth zum Gipfel auf 2727 m. Die Abfahrt macht uns schwer zu

schaffen, auf 20 Meter vier Sorten Schnee, die uns immer wieder zu Boden gehen lassen und ziemlich demoralisieren. Wenn das so weitergeht... Immerhin kommen wir wohlbehalten hinunter zurück in die Hütte.

Also besser durch freies Gelände nach oben zur Piste – unterwegs studieren wir ein großes, abgegangenes Schneebrett und machen eine Piepsersuche; dabei lernen wir viel über Schnee, Wind und Lawinen. Wie bestellt finden wir ein Häuschen an der Piste, das zur Pause einlädt, und bekommen bei der Abfahrt von Michael und Ute Tipps zum Verfeinern der Abfahrtstechnik. Heute hat das Skifahren Spaß gemacht, und 1100 Höhenmeter sind auch zusammengekommen...

Dienstagabend schneit's. Michael schlägt den Piz dal Sasc als Tourenziel vor. So stehen wir am nächsten Tag um 9 Uhr in der Bindung. Naja, nicht ganz: Erstmal müssen wir die Ski zum nächsten Schneefleck tragen. Wir erreichen nach drei Stunden Aufstieg und mit zwei Pausen in der Sonne den Gipfel, singen ein Gipfelled mit Blick auf Bernina und Bergell und werden mit der schönsten Abfahrt der Woche durch feinsten Schnee belohnt.



Hier steht ein Fels!

Zu wenig Schnee!

Nach diesem Tag entscheiden wir uns, morgen eine ruhige Runde Richtung Piste zu laufen, um einen gemütlichen Nachmittag auf der Hütte zu gestalten. Unterwegs lehrt Michael uns das Spuren im Schnee - wir wechseln uns dabei ab und merken, wie vielseitig diese Aufgabe ist. So vieles ist zu beachten, bis eine sichere und schöne Spur gelegt ist, da müssen wir noch ein bisschen üben...

Je höher wir steigen (2600m), umso windiger und kälter wird es. Wir müssen einen Grat überwinden, und beim Abfellen flattern uns die Felle um die Ohren. Wie kalt es ist! Nach etwas Stochern wieder eine gepflegte Abfahrt auf freier Piste; wir wundern uns, wie Alexej mit den Schneeschuhen und Polly mit vier Pfoten so gut mitkommen. Jetzt noch einkaufen, und dann zum entspannten Nachmittag zurück auf die Hütte...

Das wird heute mein erster 3000er! Am Freitagmorgen geht's um 08:30 Uhr los, bei blauem Himmel und wenig Wind. So wenig Schnee! Der Bach ist nicht zugeschnitten! Also Skier abschnallen, in Kette hinüberreichen, wieder anschnallen. Wieder müssen, dürfen Stevie und ich die Spur legen. Jetzt können wir umsetzen, was wir gelernt haben: vor allem „Safety first“, „keine Höhe verlieren“, „gleichmäßige Steigung“! Der aussichtsreiche Weg durch schneebedeckte Landschaft gelingt uns gut. Mit Harscheisen, den so genannten „Harschis“ legen wir den steilen Schlusssanstieg: Mehr als 35 Prozent Steigung an einer ausgesetzten Stelle fordern höchste Konzentration und Trittsicherheit. Gut, dass wir auch die Kickkehre gelernt und geübt haben!

So hoch bin ich im Schnee und mit Ski noch nie gewesen, also: Schritt für Schritt. Bahnhof bauen. Spitzkehre. Knie eng führen. Kick. Stöcke setzen. Langsam und kontrolliert gehen. Ein bisschen mulmig ist mir schon beim Anblick ins Averstal so weit unten. Erleichterung! Alle haben's geschafft. Vom Skidepot stapfen wir mit den Stöcken über den Schnee Grat zum Gipfel hinauf. Auf 3018 Metern belohnt uns der Piz Turba mit einem atemberaubenden 360-Grad-Panorama. Wir singen die „Bergvagabunden“, und aus dem Blau taucht ein Adlerpaar auf, das sich wahrscheinlich mehr für Polly interessiert als für uns...



Manchmal müssen wir die Ski tragen

Nach mehr als 7 Stunden sind wir wieder in der warmen Hütte und halten Rückblick auf die Woche: Schade, schon vorbei... Ich komme wieder!

Autor: Niklas Will,

Teilnehmende: Alexej, Stevie, Niklas, Bettina, Ute, Michael

Wer mehr erfahren möchte: Es gibt auch einen Film dazu unter <https://youtu.be/2bs3KpE84S4>

Ihre Anzeige mit
besten Aussichten
im MainBERG



Anfragen bitte an:

ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de

Stornfels ist der nördlichste Stadtteil von Nidda

Die „Drei Höchsten Hessen“

Tourentipp für Mountainbiker

Start ist um 7:00 Uhr früh an der Hohemark. Bald kommt schon die erste Anstrengung: Bis zum Gipfel des Großen Feldbergs sind es an die 600 Höhenmeter. Anschließend geht's über den Sandplacken immer am Limes entlang zur Saalburg und an der Lochmühle wieder hinauf. Das nächste Ziel ist das Kastell Kapersburg.

Herrliche Waldwege führen zum Winterstein 482m, und dann geht es über traumhafte Trails hinunter nach Bad Nauheim. Am besten peilt man die Autobahnraststätte an, wo man den Beton unterquert; am Waldrand findet man einen Trail, der über die Hochwaldstraße direkt in den Kurort führt, ins Café Bienenkorb: lecker, lecker ...

Rechts vom Bahnhof kommt man unter den Gleisen durch und strampelt durch den Goldsteinpark, bis man über die B3 nach Wisselsheim kommt. Das nächste Ziel ist Echzell, und schon ist man durch die Wetterau hindurch, nach knapp sechs Stunden und mit 1.000 Höhenmetern in den Beinen. Wer gut trainiert ist, ist klar im Vorteil. In Nidda gibt es ein Eis, hier sollte man spätestens um 15:00 Uhr sein, denn jetzt wird's wieder heiß: Am sehenswerten Tuffsteinbruch in Michelnau geht es vorbei, hinauf in den Vogelsberg und zur Ziegelhütte, bevor man hinter dem barocken Hof Zwiefalten rechts abbiegt zum Bonifatiusweg. Achtung: super schöner Pfad mit Bachquerung bei richtiger Routenwahl «T» und «grüner Balken». Dieser Weg verfolgt den letzten Gang des „Apostels der Deutschen“ Bonifatius: Angeblich wurde seine Leiche auf diesem Weg von Mainz nach Fulda überführt. Die Route führt landschaftlich grandios stetig bergauf; der Rehberg ist die letzte echte Herausforderung, und dann ist man schon fast auf der Höhe und am Hoherodskopf 770m angekommen, wo man gut übernachten kann (Bettfässer an der Taufsteinhütte; bescheidene Gästezimmer in der Gaststätte ganz oben); am besten mit Voranmeldung.

Wem die 104 km und etwas über 2.000 Höhenmeter nicht den Geschmack verdorben haben, der wird ein gutes Essen in der Taufsteinhütte genießen (am besten auch reservieren!).

Am zweiten Tag verkostet man eine herrliche Abfahrt am Schwarzen Fluss. Ein hübscher Trail mit Blöcken führt nach Hochwaldhausen und später auf dem Bonifatiusweg an der Schwarza entlang durch wunderbaren Wald nach Blanke- nau: dort unbedingt die alte Propstei anschauen, sehr sehenswert! Über Hainzell kommt man zur Hessenmühle, die



Auf der Wasserkuppe

rechts liegen bleibt, weil der nächste Gasthof viel schöner ist: Kleinheiligkreuz bietet sich für eine Pause an. Hier ist man schon im Gebiet der Kiefern, also auf Sandboden, im Gegensatz zum Vogelsberg, der ja vulkanischen Ursprung hat, wo die Buchen stehen. Jetzt auf zum Europa-Wanderweg E3, der nach Fulda führt, wo es wieder ein Eis gibt. Die Pause nicht so lang machen! Spätestens um 12:30 Uhr muss es weiter gehen.

Und zwar nach Süden, auf herrlichen Radwegen an der Fulda entlang, bis man nach links, also Osten, nach Eichenzell abbiegt und die Fulda verfolgt bis nach Lütter, das so heißt wie das Flüsschen, das von Poppenhausen herunterkommt. Hier hat man schon 70 km gemacht, aber die Höhenmeter kommen erst noch: Über die Heckenhöfchen strampelt man zum Guckaisee, und dann wird es fies und heiß: letzter Aufstieg zur Wasserkuppe, dem 'Dritten Höchsten Hessen' mit 950m. Geschafft, uff!

Bald heißt es: flott wieder runter, denn kurz nach 16 Uhr fährt die letzte Bahn aus Gersfeld ab, die einen über Fulda wieder nach Frankfurt bringt. Wenn man die erreicht, hat man alles richtig gemacht und insgesamt an die 190 km und 3.200 Höhenmeter zurückgelegt.

Text und Fotos: Michael Blanke

Mehrtagestouren

Mehrtagestouren mit dem Mountainbike müssen nicht gleich Alpenüberquerungen sein - das geht auch in Taunus, Spessart oder Odenwald. Ein technisch zuverlässiges MTB, ein mittelgroßer Rucksack mit minimalistischem Gepäck, einem Multitool, notwendigsten Ersatzteilen (Flicken, ein Ersatzschlauch, ein paar Bremsbeläge, Kabelbindern, evtl. extra Reifenheber), Luftmatratze, Schlafsack und ein kleines Zelt reichen dafür.



Welcher Berg ist das?

MainBERG 01 | 23 – Titelseite

Christoph Wuttke schreibt:

Erst einmal großes Lob und Anerkennung für die sehr gute Gestaltung der Mitgliederzeitschrift „MainBERG“. Gerade für mich in Berlin ist jede Ausgabe eine große Freude. Danke dafür!

Eine Anregung und Bitte habe ich: Ich hätte gerne mehr Informationen zu den Fotos, zum Beispiel zum Coverfoto der letzten Ausgabe. Welcher Berg und welche Route ist da abgebildet? Ich denke mal, es ist in den Urner Alpen aufgenommen worden, aber wo genau, kriege ich beim besten Willen nicht heraus. Liebe Grüße aus Berlin und weiter so!

MainBERG antwortet:

Wir haben die Frage an Jörg Krause weitergeleitet. Er schreibt: „Das Bild ist von der Alplistocküberschreitung, Berner Oberland, aus dem August 2022. Ob das noch zu den Urner Alpen gehört, weiß ich gar nicht. Die Route ist mit 4c bewertet, sie ist allerdings keine Plaisirtour – ich persönlich habe

ziemlich viel gelernt an dem Tag. Topo und Beschreibung findet man im Keep Wild-Führer und auf der Homepage der Bächlitalhütte.“

Alle meine Tiere

MainBERG 03 | 22 – Aufmacher

Michael Blanke schreibt:

Vom größten Tier, dem Haflinger, bis zu den kleinsten, der Spinne und den Erdbienen, begegnen uns die Tiere, wenn wir unterwegs sind – und im MainBERG 03 | 22. Wunderbare Erinnerungen, warme Gedanken, Lob der Vielfalt und der Fähigkeiten der Tiere rühren uns an. Wer mit offenen Augen und großem Herzen unterwegs ist, begegnet ihnen und empfindet Freude und Dankbarkeit beim Erleben.

Und dann sind dann noch die anderen. Die wir nicht so gern sehen. Die wir oft nicht sehen können, es sei denn bruchstückhaft. Oder gar nicht.

Die braune Blindschleiche, der ich bei der Wanderung auf einem asphaltierten Weg in den Allgäuer Alpen begegne – plattgefahren. Das Bartgeier-Weibchen, das uns auf dem Mot dal Sasc überraschte, und dessen Junge nicht aus dem Ei schlüpfen, weil sie durch aufgenommene Bleimunition der Jäger vergiftet wurden. Die weißen Schneehühner, die wir trotz vorsichtiger Routenwahl bei der Skitour aufgeschreckt haben, sodass sie rauschend

Lob, Kritik oder Themenvorschläge?

Wir freuen uns über Zuschriften!
Ihr erreicht uns unter:
mainberg-magazin@
dav-mainberg.de

fliehen. Die winzigen Fliegen, schwarzen Mücken und bunten Schmetterlinge, die wir an der Autoscheibe bei der Anfahrt in die Alpen gar nicht mehr sehen – weil es sie nicht mehr gibt.

Das hellbraune, wunderschöne Stierkalb, von dem ein Teil seines Beines auf dem Teller liegt. Die fast schwarze, abgemagerte indische Kuh, deren gegerbte Haut meine Füße in den Bergen schützt. Das weiße, kranke Huhn, das sich kaum bewegen kann, dessen Ei zum leckeren Kaiserschmarrn verarbeitet wird. Das hochintelligente, soziale Schwein, das aus seiner Familie gerissen, mit Regenwald-Soja gefüttert, zur Schlachtung transportiert und aus dessen Leib ein Schnitzel serviert wird. Die blutig gerupfte Ente, deren Daunen den Schlafsack füllen in der kalten Berghütte. Die aus Rumänien angekaufte Eselin in der ‚original italienischen‘ Salami.

Und ... „Alle meine Tiere“ ...

Touren TIPP

Altkönig: Eine Winterbegehung

Kaum fällt in Frankfurt ein bisschen Schnee, wollen alle am Sonntag auf den Feldberg – wir nicht. Während andere Sektionsmitglieder am Dienstagabend Kletterhalleneinstaub (oder Championsleague) konsumieren, treffen wir uns am versteckten Waldparkplatz in Falkenstein. Ausgerüstet mit Stirnlampen und langen Unterhosen wagen wir die nächtliche Winterbegehung eines kaum bekannten Gipfels im Hochtaunus. Fast eine Dreiviertelstunde kämpfen wir uns mit schweren Rucksäcken durch das Dickicht aus umgestürzten Bäumen und Schneewehen.

Aber wir sind trainiert und eingespielt! Erst an der Weißen Mauer müssen wir die Steigeisen anlegen. Eini-

ge Seilschaften setzen Eispickel ein, um die Schlüsselstelle zu bewältigen. Bei den heutigen Verhältnissen ist das keine Schande!

Dann – endlich – stehen wir auf dem ausgesetzten Gipfelplateau. Noch haben wir keine Muße für den atemberaubenden Ausblick: Erst muss der Gaskocher angeschürt werden.

Bald schon hört man das vertraute Fauchen der Flamme. Tief beugen sich die Bäume unter der Schneelast. Klar funkelt der Sternenhimmel. Und nach nur wenigen Schlucken Glühwein glauben wir in der Ferne das Glitzern des Meeres zu sehen.

Text und Foto: Jörg Krause



Anmeldungen sind nur noch über die Homepage möglich!

Die Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen sowie weitere Termine findet ihr unter: dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine

SO 29 | 23 AUSBILDUNGSKURS

Basiskurs: Behelfsmäßige Bergrettung

Termin: Fr. 16. Juni bis So. 18. Juni Bessenbach

Vortreffen: Mi. 7. Juni 19.00 Uhr DAV-Kletterzentrum

Beschreibung: Du hast schon Erfahrungen in Mehrseillängen gesammelt und möchtest dir und anderen helfen können, wenn es mal nicht so läuft wie geplant? In diesem Kurs tauchst du in die Welt der behelfsmäßigen Bergrettung ein. Freu dich darauf, im Klettergebiet Bessenbach Basics wie Schleifknoten und Lastübergabe und die darauf aufbauenden praxistypischen Szenarien vermittelt zu bekommen.

Voraussetzungen: Sicherer Vorstieg am Fels mindestens im 5. Grad UIAA. Sicheres Beherrschen eines Sicherungsgerätes, Fädeln, Standplatzbau, Abseilen, Sichern mit Halbmastwurf

Gebühr: 95,00 €

Leitung: Oliver Lorenz: Trainer B Plaisirklettern Mehrseillängen + Trainer C Sportklettern + Zusatzqualifikation Traditional Climbing

Anmeldeschluss: 30. Mai - nur noch wenige Plätze frei

SO 22 | 23 AUSBILDUNGSKURS

Intensivkurs Tradclimbing:

Mobile Sicherungen und Rissklettern

Termin: Fr. 21. Juli bis So. 23. Juli Heubach

Vortreffen: Mi. 12. Juli 19.00 Uhr DAV-Kletterzentrum

Beschreibung: Du hast schon deine ersten Versuche im Trad-Klettern hinter dir und möchtest mehr Sicherheit im Umgang damit erlernen? Das Thema Rissklettern ist für dich ebenfalls reizvoll und du möchtest dort Kenntnisse (Klemmtechniken für Hand, Arm, Faust, Finger und Füße) aufbauen oder erweitern? Im Heubacher Klettergarten besteht die Möglichkeit seine vorhandenen Fähigkeiten in kurzen Übungsrouten (Linker Wandbereich) auszubauen und später je nach Wunsch und Können die großen Klassiker in Heubach zu erklettern.

Gebühr: 98,00 €

Leitung: Oliver Lorenz: Trainer B Plaisirklettern Mehrseillängen + Trainer C Sportklettern + ZQ Traditional Climbing, Nils Oerzen: Trainer C Sportklettern, Sven Jacob: Trainer B Sportklettern + ZQ Trad. Climbing

Anmeldeschluss: 31. Mai - nur noch Warteliste

SO 23 | 23 AUSBILDUNGSKURS

Alpine Luft schnuppern im Kaunertal

Termin: Mi. 9. August bis So. 13. August Gepatschhaus und Rauhekopfhütte

Vortreffen: Mi. 19. Juli 18.00 Uhr DAV-Kletterzentrum

Beschreibung: Wir treffen uns im Gepatschhaus und steigen für zwei Nächte zur Rauhekopfhütte auf. Inhalte sind Techniken zum Begehen von leichten alpinen Touren wie

das Gehen im Fels und Eis (Steigeisen), Klettersteig Gehen und das Klettern in der Seilschaft. Spaltenbergung, Taktik und Ausrüstung runden das Programm ab. Je nach Wetter können wir auch alpine erste Hilfe besprechen. Wir treffen uns im Gepatschhaus und steigen für zwei Nächte zur Rauhekopfhütte auf.

Voraussetzungen: Du solltest trittsicher und schwindelfrei sein und die Kondition für den Hüttenaufstieg von ca. 1.000 Hm mitbringen. Wichtiger als alpine Erfahrung ist, es neugierig auf neues zu sein und mit Spaß neue Erfahrungen zu erleben und wichtige Techniken dazu zu erlernen.

Gebühr: 195,00 €

Leitung: Matthias Frank, Trainer C Bergsteigen, Tel.: 0170 | 582 35 65, E-Mail: dermatthias@gmx.net

Anmeldeschluss: 30. Juni - nur noch Warteliste

SO 26 | 23 AUSBILDUNGSKURS

Von der Halle an den Fels, intensiv

Termin: Sa. 12. August bis Mi. 16. August Ötztal, Tirol

Vortreffen: Do, 3. August 19.15 Uhr DAV-Kletterzentrum

Beschreibung: Der Kurs wendet sich an alle, die auch „draußen“ vorsteigen wollen. In alpiner Umgebung in gut gesicherten Klettergärten werden wir folgende Themen mit ausreichend Zeit und mit hoher Übungsfrequenz vermitteln: Vorsteigen, Abseilen, Umbauen, Standplatz, Nachholen.

Voraussetzungen: Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechendes Können, insb. gutes Beherrschen einer Sicherungsmethode. Kletterkönnen im Vorstieg in der Halle im 5. Grad. Kondition, einen Klettertag im Freien zu verbringen. Beteiligung am Kochen etc.

Gebühr: 145,00 €

Leitung: Christian Strunz, Trainer C Sportklettern, Frank Gundersdorff, Trainer C Sportklettern

Für Rückfragen bitte E-Mail an: kletterkurs@arcor.de

Anmeldeschluss: 1. Juli

SO 27 | 23 AUSBILDUNGSKURS

Ab auf den Gletscher:

Alpine Schnuppertage im Kaunertal

Termin: Do. 24. August bis Mo. 28. August Gepatschhaus und Rauhekopfhütte

Vortreffen: Mi, 5. Juli, DAV-Kletterzentrum

Beschreibung: Am Donnerstag treffen wir uns auf dem Gepatschhaus, 1900 m, und üben „Steigeisen“.

Am Freitag steigen wir über den Gletscher auf die Rauhekopfhütte, 2731 m, wo wir das zweitgrößte Gletschergebiet Österreichs erkunden und Tourenplanung & Technik für leichte Gletschertouren (inkl. Spaltenbergung) üben.

Voraussetzungen: Du solltest trittsicher und schwindelfrei sein und eine sportliche Grundfitness für den Hüttenaufstieg mit rund 1.000 Hm mitbringen. Alpine Erfahrung ist

Bitte lest die Teilnahmebedingungen sorgfältig durch! Die angegebenen Kursgebühren beinhalten keine Kosten für Verpflegung, Übernachtung, Fahrt und eventuelle Materialausleihe.

von Vorteil, aber NICHT erforderlich – wohl aber die Bereitschaft, auch mal kalt zu duschen ;-)

Gebühr: 185,00 €

Leitung: Andreas Mühle, Trainer B Skihochtouren, Chrissi Jäcker, Trainerin C Bergsteigen;

E-Mail: cam-berg@posteo.de

Anmeldeschluss: 1. Juli

SO 21 | 23 FÜHRUNGSTOUR

Tiroler Höhenweg Teil 2 (ab Brenner) Hüttenwanderung

Termin: Fr. 25. August bis Sa. 2. September

Vortreffen: Im Frühsommer machen wir gemeinsam eine Wanderung von etwa 5 Stunden und besprechen unterwegs bei einer Einkehr Ablauf, Anreise sowie Materialfragen.

Beschreibung: Der Tiroler Höhenweg ist ein Weg der Kontraste und Superlative. Wir bekommen eine Palette an unterschiedlichen Eindrücken in Höhen zwischen 1500 und 3000 m. Nachdem wir im letzten Jahr die erste Etappe von Mayrhofen zum Brenner absolvieren konnten, starten wir in diesem Jahr das zweite Teilstück vom Brenner in die Ötztaler Alpen: Sattelbergalm – Obernberg – Tribulaunhütte – Magdeburger Hütte – Edelweißhütte – Maiern – Schneberg hütte – Gasthof Hochfirst.

Voraussetzungen: Sehr gute psycho-physische Ausdauer und Kondition für Tagesetappen bis 10 Stunden und 1.800 hm.

Einzelne Streckenabschnitte verlangen absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie Orientierung und Bergerfahrung in weglosem Gelände

Gebühr: 290,00 €

Leitung: Gabriele Dudda, Trainerin C Bergwandern und Kletterbetreuerin,

E-Mail: gabrid@gmx.de, Tel.: 0171 | 232 09 50 und

Jörg Wissemann, Wanderleiter und FÜL Mountainbike,

E-Mail: jwissemann@t-online.de, Tel.: 0172 | 769 74 79

Anmeldeschluss: 31. Mai

SO 30 | 23 FÜHRUNGSTOUR

Mit dem MTB auf dem Fränkischen Gebirgsweg

Termin: Mo. 11. September bis Di. 19. September im fränkischen Wald

Beschreibung: Wir sind eine Woche lang mit dem Gepäck am Rücken unterwegs im Fränkischen Wald, der bekannt ist für seine gut fahrbaren Trails und Wanderwege. Die Mischung von Kultur und Natur ist besonders reizvoll: Bach und See, Weide und Wald, kleine Dörfer und prunkvolle Kirchen. Der Weg ist im Panorama 4/2021 vorgestellt worden. Den Prospekt mit der Routenbeschreibung kannst du dir unter www.frankentourismus.de bestellen. Wir haben circa 450 km und 9.000 Hm vor uns, fahren aber kein Rennen. Moderate Abschnitte, anspruchsvolle Trails und steile Anstiege mit Tragepassagen wechseln einander ab.

Voraussetzungen: Die Tour ist geeignet für trainierte Leute, gern auch 60+. Tagesleistung max. 75 km, max. 1.300 Hm. Das Gepäck von ca. 6 kg haben wir am Rücken. Wir sind klimafreundlich (Bahnreise), aus eigener Kraft (keine E-Bikes) und gewaltfrei unterwegs (vegetarisches Essen).

Gebühr: 365,00 €

Leitung: Michael Blanke, FÜL MTB und Skibergsteigen, E-Mail: mb@blanke-kultur.de, Tel.: 0170 | 412 25 58

Anmeldeschluss: 1. August

SO 36 | 23 FÜHRUNGSTOUR

Klettersteig-Klassiker hoch über dem Gardasee

Termin: Sa. 29. September bis 3. Oktober Riva del Garda

Vortreffen: Do. 7. September, DAV-Kletterzentrum

Beschreibung: Zum Saisonabschluss werden wir ein paar Klettersteig-Klassiker hoch über dem Gardasee begehen. Von unserer einfachen Herberge in Riva del Garda können wir diese teilweise zu Fuß oder über kurze Anfahrten mit dem PKW erreichen. Möglich sind Ferratarunde Cima Rocca, Sentiero attrezzato Colodri, Via dell' Amicizia und andere (Schwierigkeit B, B/C oder C).

Voraussetzungen: Grundlagenkondition für und Erfahrung mit sechs- bis achtstündigen Bergtouren; Klettersteigerfahrung von Vorteil.

Gebühr: 160,00 €.

Leitung: Christoph Renschler,

E-Mail: christoph@renschler.info, Tel.: 0151 | 64 60 58 74

Anmeldeschluss: 18. August

Ihre Anzeige mit
besten Aussichten
im MainBERG



Anfragen bitte an:

ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de

Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen. Auskünfte erteilen die Gruppenleiter*innen unter den angegebenen Telefonnummern und/oder E-Mail Adressen.

BERGSTEIGERGRUPPE

Leiter: Egbert Kapelle

Vertreter: Dr. Christoph Schumacher

E-Mail: bergsteigergruppe@dav-frankfurtmain.de

Bergerlebnisse, Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Bergsteigergruppe ist in den Bergen der Welt unterwegs. Vorrangig sind das natürlich die Alpen. Die Vorträge und Filme berichten davon. Sie starten an den Freitagabenden (s.u.) jeweils um 19:30 Uhr im Vereinsheim (Homburger Landstraße 283).

Wir haben noch sehr viel mehr zu bieten. Auf unserer Homepage kannst du dir ein Bild von uns verschaffen. Auch Gäste sind herzlich willkommen! Bitte bei allen Outdooraktivitäten bei den Organisatoren anmelden.

Wir sind in der Region beispielsweise zum Klettern oder (Berg-)Wandern unterwegs. So treffen wir uns sonntags zum Klettern an den Felsen oder in der Halle.

Bitte bei Egbert Kapelle unter 0172 | 721 48 64 nachfragen, wo es hingehet.

- > **So. 14. Mai Über den Kellerskopf nach Wiesbaden,**
Organisation: Gernod Dudda,
Treffpunkt: HBF Wiebaden um 12:30 Uhr
- > **So. 14. – 20. Mai Kletterfahrt in die Tannheimer Berge**
Organisator: Hans Kopetsch
- > **Do. 18. Mai Traditionelle Odenwaldwanderung**
Organisation: Roland Scheil,
Treffpunkt: Vorplatz BHF Bensheim um 9:00 Uhr
- > **Do. 8. – So. 11. Juni Auf Kletterssteigen durch das Rofan**
Organisation: Egbert Kapelle
- > **Sa. 10. Juni Durch die Nassauische Schweiz**
Organisation: Gernod Dudda,
Treffpunkt: BHF Niederhausen um 12:00 Uhr
- > **Sa. 24. – So. 25. Juni Klettern und Wandern in der Rhön.**
Organisation: Gernod Dudda
- > **Sa. 15. – Fr. 21. Juli Hochtourenwoche im Wallis.**
Organisation: Egbert Kapelle
- > **Sa. 12. – Mo. 28. August Hochtourenwoche im Wallis.**
Organisation: Egbert Kapelle

HÖHLENGRUPPE

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 | 30 98 79

Vertreterin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 | 632 81 54

E-Mail: oli-evi.kube@t-online.de

Die Gruppenabende der Höhlengruppe zum regen Austausch finden meist monatlich als Web-Meeting statt. Höhlenseiltechnik-Training und Höhlentouren werden auch per social media vereinbart. Fremdsprachen sind willkommen und machen uns neugierig. Wer im Untergrund von trocken bis tauchend dabei sein will, bekommt den Link zum Meeting gerne bei Oliver Kube.

- > **Mi. 17. – So. 21. Mai VDHK-Tagung mit Exkursionen**
Hessen/Breitscheid

- > **Fr. 2. – Mo. 12. Juni Kantabrien: Traversen in Nordspanien** Fortgeschrittene SRT-Kenntnisse erforderlich
- > **Do. 13. – Mo. 17. Juli Vortour Loferer: Alpine Höhlenforschung** Materialtransport zu den Forschungshöhlen und garantiert neue Höhlen finden!
- > **Fr. 11. – So. 20. August Loferer: F20 Neues Camp (ausgebucht)**
- > **23. September – 3. Oktober Loferer: ORO-Freezer, Brunnenschacht F20** Alpine Höhlenforschung
- > **Sa. 28. Oktober – So. 5. November Fahrt ins Schwarze** Höhlentouren im Süden
- > **Sa. 9. Dezember Jahresendfeier in Schaaflheim** Höhlenbilder und -filme, Lagerfeuer, heißer Äpfel, warme Stube, Übernachtungsgarten

Ausführliche Auskünfte:

<https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/höhlengruppe>

KLETT^hERAPIE - KLETTERN MIT HANDICAP

Leitung: Philipp Gettler

E-Mail: philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

Vertretung: Susanne Mayer

E-Mail: susanne.mayer@dav-frankfurtmain.de

Kletterzentrum Frankfurt: Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.30 bis 18.15 Uhr

- > **Fr. 6. Oktober – Fr. 24. November nicht am 27. Oktober**
Kurs-Nr. K 23-4 F Klettertraining über 7 Wochen

Kontakt Ting Cheng, E-Mail: ting.chen@dav-frankfurtmain.de
Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.15 bis 17.45 Uhr

- > **Fr. 8. September – Fr. 13. Oktober**
Kurs-Nr. K 23-3 K Klettertraining über 6 Wochen

Kontakt: Philipp Gettler,
E-Mail: philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de
Kletterzentrum Frankfurt: Nichtöffentliche Veranstaltungen für Gruppen der Caritas, Lebenshilfe, „Initiative Allenstein“ und der Förderschule Viktor-Frankl-Schule
Anmeldung: <https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap> unter Kurstermine bzw. Anmeldung.

KLETT^hERAPIE - VERTIKAL GEMEINSAM

Leitung: Dr. Peter Hartig

Informationen: Ute Biedermann,

E-Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter



Ob Eschbacher Klippen, Kletterzentrum, Piz Turba oder Opelzoo: Unsere Gruppen sind viel unterwegs

Menschen berücksichtigt. Erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer*innen, besonders aber die Neueinsteiger*innen, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird. Die **Klettertreffs der Gruppe** finden an **jedem ersten, dritten und fünften** (wenn vorhanden) **Freitag eines Monats** von 14.30 bis 17.30 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt. Weitere Mitkletterer*innen sind uns immer willkommen.

WETTKAMPFTEAM SPORTKLETTERN

Leitung: Anna Giessel, Tel.: 0049 | 160 | 371 36 09

E-Mail: anna.giessel@dav-frankfurtmain.de

Die Sektion fördert engagierte Kletterer und Kletterinnen auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potenzieller Wettkampfteilnehmer*innen durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur. Nicht-Wettkämpfer*innen sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner*innen ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten oder wenn sie selbst auf sehr hohem Niveau aktiv sind.

Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade, und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main:

Dienstags und donnerstags von 15.30 bis 19.00 Uhr

und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr

Zusätzliche Termine nach Absprache

JUNGMANNSCHAFT

Leitung: Vladimir Denk

Vertretung: N.N.

E-Mail: jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de

Die Jungmannschaft (zwischen 18 und 27 Jahren) trifft sich regelmäßig dienstags und donnerstags ab 19 Uhr im Kletterzentrum. Nach Absprache klettern wir mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrmals jährlich finden auch Mehrtagesfahrten statt.

- > **Do. 8. – So. 11. Juni Allgäu** Klettern & Bergsteigen
- > **So. 16. – Fr. 21 Juli Hochtour** Grundkurs für Anfänger
- > **Mi. 2. – So. 6. August Oberrheintal** Mehrseillängen
- > **Mo. 11. – So. 17. September Allgäu** Bergsteigen & Klettersteige

SPURENSUCHE NATIONALSOZIALISMUS

Leitung: Ursula Rüssmann

E-Mail: spurensuche@dav-frankfurtmain.de

Seit 2019 recherchieren wir zu früheren Mitgliedern der Sektion, die während der NS-Zeit als Jüdinnen und Juden verfolgt und ermordet wurden.

Wichtiger Meilenstein: Inzwischen ist unsere Dokumentations-Website <https://spurensuche.dav-frankfurtmain.de/> online, auf der wir die bisherigen Ergebnisse präsentieren.

Die Recherchen gehen weiter, die Website soll immer weiter ausgebaut werden. Wir treffen uns etwa alle drei Wochen zum Austausch. Weitere Spurensucher*innen sind herzlich willkommen!



WANDERGRUPPE

Leitung: Dagmar Behme

E-Mail: dagmar.behme@dav-frankfurtmain.de

Vertretung: Ortrud Gabel

E-Mail: hennigortrud.Gabel@t-online.de

Weitere Wanderführer:

Christian Wojtko, Tel.: 01609 | 124 83 22,

E-Mail: cwojtko@kpmg.com

Morten Soika, E-Mail: cmssoika@web.de

Christian, Ortrud und Dagmar organisieren regelmäßige Wanderungen an Samstagen, Sonntagen oder Feiertagen. Die Tagesetappen von 15 bis 30 km Länge erfordern Trittsicherheit und Kondition. Zusätzlich bietet Morten einige Wanderungen an Werktagen (in der Regel Donnerstags) mit 10 bis 15 km Länge an. Darüber hinaus stehen Mehrtageswanderungen auf dem Programm.

Bei allen Wanderungen ist Rucksackverpflegung vorgesehen, eine Schlusseinkauf kann, muss aber nicht stattfinden. Grundsätzlich ist eine Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Die Nutzung von Gruppenfahrkarten ist üblich.

Die geplanten Wanderungen (S=Strecken-, R=Rund- und M=Mehrtageswanderungen) werden rechtzeitig auf der Homepage der Sektion Frankfurt angekündigt. Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

WANDERTREFF Ü60

Leitung: Gundhild Schäfer, Tel.: 06171 | 279 13 38

E-Mail: englfrz@t-online.de

Von April bis November ist an jedem ersten Donnerstag im Monat bei geeignetem Wetter eine zwei- bis dreistündige Wanderung für DAV-Mitglieder über sechzig und ihre Partner*innen geplant. Interessenten können sich telefonisch oder per E-Mail bis Samstag der Vorwoche bei Gundhild Schäfer melden. Sie bekommen eine Streckenbeschreibung und Angaben zum Treffpunkt. Abhängig von der

Wettervorhersage wird am Montag oder Dienstag vor der Wanderung Bescheid gegeben, ob die Wanderung tatsächlich stattfindet. Hunde bitte angeleint lassen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

KLETTERJUGEND SPORTKLETTERN

Leitung: Anna Gießel, Tel.: 0049 | 160 | 371 36 09

E-Mail: Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de

- > **Montag, Mittwoch 16 bis 18 Uhr** Bambini (ab 5 Jahren)
- > **Dienstag, Donnerstag 15.30 bis 18.30 Uhr** Kletterjugend
- > **Samstag 10.30 bis 13.30 Uhr** Kletterjugend

Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Siehe auch unter *dav-frankfurtmain.de*

SKIGRUPPE

Leitung: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 | 96 19 09

Vertretung: Jörg Konrad, Tel.: 06171 | 26 84 38

Von Oktober bis Mai treffen wir uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Vereinsheim, Homburger Landstraße 283. Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- > **Di. 9. Mai 20 Uhr Skigruppenabend Saisonabschluss** beim Gasthof Lemp in Berkersheim (je nach Pandemicsituation) **Bitte vorher alles entliehene Material zurückgeben!**
- > **Di. 10. Oktober, 20 Uhr erster Skigruppenabend der neuen Saison 2023/24** im Vereinsheim

TREKKINGGRUPPE

Leitung: Dagmar Eberhard und Bettina Weisbecker

E-Mail: trekkingffm@dav-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich normalerweise jeweils am zweiten Donnerstag in jedem geraden Monat ab 19 Uhr im Vereinsheim, Homburger Landstr. 283. Derzeit finden Gruppenabende aber nur nach Ankündigung statt. Weitere Infos zur Trekkinggruppe sowie unseren aktuellen Tourenkalender findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- > **So 14. Mai Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **Do. 8. – So. 11. Juni Fronleichnamstour Albsteig**
Linda und Manuela
- > **Do. 15. Juni Gruppenabend beim Lemp** Thomas S.
- > **So. 18. Juni Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **So. 16. Juli Tagestour im Odenwald**
Martina und Wolfgang
- > **Do. 10. August 19 Uhr Gruppenabend** Bettina
- > **So. 13. August Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **Sa. 19. August – So. 27. August**
Fortsetzung Salzburg – Triest: Königssee – Rauriser Tal
Bettina und Thomas S.
- > **So. 17. September Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart** Organisation: offen

VORMITTAGS KLETTERN

Ansprechpartner: Georg Gröger, Tel.: 0172 | 662 99 90

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Unsere Gruppe besteht hauptsächlich aus Personen im Ruhestand, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletternde sind uns immer willkommen.

FAMILIENGRUPPE I

Leitung: Ruth Gramm

Vertretung: Iris Wegmann

E-Mail: famgruppe1@dav-frankfurtmain.de

Die Familiengruppe umfasst Kinder der Geburtsjahrgänge 2018 bis 2020. Wir treffen uns immer am ersten Sonntag im Monat für gemeinsame Aktivitäten in der näheren Umgebung von Frankfurt, aktuell noch kinderwagentauglich. Die Aktivitäten werden im Wechsel von den teilnehmenden Familien geplant und organisiert.

FAMILIENGRUPPE II

Leitung: Alexandra Braun, Tel.: 06474 | 88 12 59

Vertretung: Karin Gierke,

E-Mail: famgruppe2@dav-frankfurtmain.de

FAMILIENGRUPPE III

Leitung: Karolin Weisser

Vertretung: Andrea Weidt

E-Mail: famgruppe3@dav-frankfurtmain.de

Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereit erklären, selbst eine Veranstaltung zu planen und zu organisieren.

- > **Do. 18. – So. 21. Mai Himmelfahrtstour Fränkische Schweiz**
- > **Sa. 1. bis So. 2. Juli Zelten und Wassersport**

FAMILIENGRUPPE IV

Leitung: Gerrit Fey, Tel.: 0152 | 57 04 95 18

Vertretung: Uli Tschulena, Tel.: 0172 | 3 48 46 28

E-Mail: famgruppe4@dav-frankfurtmain.de

Über das Jahr verteilt planen wir im Rhythmus von sechs bis acht Wochen Wandertouren und andere Outdooraktivitäten in der näheren und weiteren Umgebung – ab 2023 meist als Ganztagestour. Die meisten Kinder sind zwischen acht und elf Jahre alt. Terminänderungen können sich spontan ergeben!

- > **Sa. 6. Mai Felsenmeer**
- > **So. 4. Juni Kloster Arnstein mit Dörsbachtal**
- > **So. 12. November Tour im Taunus**
- > **So 3. Dezember Planungstreffen**

FAMILIENGRUPPE V

Leitung: Stefan Theiss, Tel. 0151 | 20 46 73 91

Vertretung: Stefan Riedmüller, Tel. 0173 | 340 42 39

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind etwa 5 bis 8 km lang, inklusive möglicher gemeinsamer Spiel- und Picknickpausen.

> **So. 30. April, 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli**

FAMILIENKLETTERN

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (Vergünstigter Eintritt für Familiengruppenmitglieder, freies Klettern ohne Anleitung).

SEKTIONSBUCHEREI

Leitung: Albrecht Herr, Tel.: 0177 | 483 54 05

Die Bücherei ist donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet, außer an Feiertagen. Tel.: 069 | 54 89 06 09

Vorab könnt ihr euch im Online-Katalog informieren, erreichbar über die entsprechende Kachel auf der Startseite des DAV Frankfurt. Zur Ausleihe bitte den DAV-Ausweis mitbringen!

JUGENDGRUPPE

Leitung: Marius Rescheleit und Luca Iffland

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

E-Mail: luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

Stellvertretende JuRef für allgemeine Anfragen:

Claudia Leemhuis,

E-Mail: claudia.leemhuis@dav-frankfurtmain.de

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig an unterschiedlichen Tagen. Unter der Woche sind unsere Schwerpunkt das Klettern und Bouldern in der Halle. Am Wochenende lassen wir es richtig krachen beim Mountainbiken, Klettern am Felsen, Slacklinen und im Winter Eislaufen, Schlittensfahren und 'ner Schneeballschlacht. Das absolute Highlight sind unsere Freizeiten in den Ferien. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 8 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

> **Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr**

Klettern für Jugendliche ab 13 Jahren

> **Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr**

Klettern für Kinder von 8 bis 10 Jahren

> **Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr**

Klettern für Kinder von 10 bis 12 Jahren

Im DAV Kletterzentrum, *Ansprechpartner: Luca Iffland*

E-Mail: luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

Fahrtentermine der Jugendgruppe 2023:

> **Do. 18. - So. 21. Mai Kletterfreizeit Frankenjura**

> **Do. 8. - So. 11. Juni Kletterfreizeit Frankenjura**

> **Mo. 7. - Sa. 19. August Alpine Sommerfahrt/Klimabaustelle** Bergsteigen und Klettern im Kaunertal

> **28. August - 2. Sept. Feriencamp Klettern in Hessen**

> **Sa. 21. - Sa. 28. Oktober Herbstfahrt** Bergsteigen, Klettern und Klettersteige in Bad Hindelang

MTB für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:

Ansprechpartner: Marius Rescheleit

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

KLETTERCLUB FRANKFURT (KCF)

Leitung: Oliver Lorenz

Vertretung: Andrea Teupke, Matthias Kilian-Jacobsohn

E-Mail: kcf@dav-frankfurtmain.de

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum und dienstags in der Kletterbar in Offenbach. Wir klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Regelmäßig verabreden wir uns zu Ausfahrten an die Felsen in der näheren und weiteren Umgebung - vom Morgenbachtal oder Battert bis hin zu alpinen Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet.

Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: *Bilder und Bier* (die Gelegenheit, die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), *das Spargelessen* (essen und genießen) und die *Nikolausparty* (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wenn du mitmachen möchtest, solltest du zuverlässig sichern können, etwas Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Kennenlernen für Neue ist meist am zweiten Donnerstag im Monat. Schick uns eine E-Mail, dann verabreden wir uns.

> **Sa. 6. - So. 7. Mai Kletterwochenende Battert** (Warteliste)

Organisation: Margarete Hartmann

> **Do. 25. Mai 19.30 Uhr Spargelessen** im Vereinsheim

> **Do. 22. - So. 25. Juni Kletterwochenende Frankenjura**

(Warteliste) Organisation Thilo Schenk,

E-Mail: thilo.schenk79@gmail.com

> **So. 25. Juni - Sa. 1. Juli Kletterfahrt ins Elbsandsteingebirge**

Organisation Hans Kopetsch

> **Mo. 24. - So. 30. Juli Klettern rund um Chamonix** (Warteliste)

Organisation: Matthias Kilian-Jacobsen und

Oliver Lorenz

> **Do. 17. August 19.30 Uhr Climb and Grill** Vereinsheim

MOUNTAINBIKEGRUPPE

Ansprechpartner: Torsten Wagner, Tel.: 0152 | 21 65 74 45

E-Mail: torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de oder

t.-wagner@freenet.de



Du interessierst dich für eine unserer Gruppen?

Bitte setze dich mit den angegebenen Ansprechpartner*innen telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

Wir freuen uns über neue Gesichter!

Neue Bücher in der Sektionsbücherei

Die Bücherei hat donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet (außer an Feiertagen und in der Winterpause).
 T: 069 | 5489 06 09 Die Bücherei hat zur Zeit ca. 2.000 Titel, die von allen DAV-Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden können. Der Schwerpunkt des Sortiments liegt bei Führern und Karten zur Vorbereitung von Bergtouren.

Signatur	Verfasser	Titel	Erschienen	Verlag
Bell112	E. Huesler	Klettersteiggehen. Praxiswissen	2011	Bruckmann
Bell113	P. Geyer	Hochtouren und Eisklettern	2021	Rother
F1968	R. Goedeke	4000er Tourenführer. Die Normalrouten	2022	Bruckmann
KF259	NN	Grimpe aux Dentelles 2. Dentelles de Montmirail	2016	CAF Avignon (Hrsg.)
KF260	E. Zieglmeier	Bayerischer Jura. Altmühl-, Donau-, Laber-, Naabtal	2022	Panico
KF261	NN	Escalade dans Les Alpilles	2022	FFME (Hrsg.)
KF262	D. Foissier; P. Raynal	Le Caroux Escalades	2022	FFME (Hrsg.)
R093	NN	Mosel-Radweg	2015	Esterbauer
W1328	M. Will	Dolomiten. Höhenwege 1-3	2021	Kompass
W1329	M. Zahel	Harz. 60 Touren mit GPS-Tracks	2022	Rother
W1330	R. Robst	Harz. Winterwanderungen	2022	Rother
W1331	I. Kürschner	GTA. Grande Traversata delle Alpi	2022	Rother
W1332	F. Hauleitner	Dolomiten. Höhenwege 8-10	2020	Rother
W1333	F. Hauleitner	Dolomiten. Höhenwege 1-3	2022	Rother

Anzeige

Der bärenstarke Ausstatter seit 30 Jahren!

10% für DAV-Mitglieder











Reisefieber-Outdoor

Louisenstr.123, 61348 Bad Homburg

www.reisefieber-outdoor.de

info@reisefieber-outdoor.de

☎ 06172-20204

f /reisefieber.outdoor

📷 /reisefieberoutdoor

Mark Zahel

Harz | Das Mittelgebirge im Herzen Deutschlands

60 Touren mit GPS-Tracks

13., vollständig neu bearbeitete Auflage 2022

240 Seiten mit 261 Fotos, 60 Höhenprofilen,

60 Wanderkärtchen

Preis: € 14,90

Der Brocken – er ist das Paradeziel im Harz. Weithin sichtbar ist seine unverwechselbare Kuppe, die klar aus dem höchsten Mittelgebirge Norddeutschlands heraussticht. Der Harz ist ein perfektes Wandergebiet: Weite Teile sind Nationalpark, durch den herrliche Wege und Pfade führen.

Mit einer reichhaltigen Auswahl von 60 Touren wird das gesamte – ehemals in West und Ost geteilte – Mittelgebirge im Rother Wanderführer »Harz« vorgestellt. Von leichten bis zu anspruchsvolleren Touren ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Auf den berühmten Brocken führen viele Wege, wovon die schönsten in diesem Wanderführer vorgestellt werden. Natürlich hat das Harzer Mittelgebirge noch viel mehr zu bieten: Mystische Felsklippen, malerische Harzdörfer und die zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende »Oberharzer Wasserwirtschaft« mit ihren Wassergräben und Teichen sind eine herrliche Umgebung für ausgedehnte Wanderungen. Auf reizvollen Waldpfaden lassen sich die zahlreichen Naturschönheiten genießen. Die Tourenausswahl umfasst kurze bis tagesfüllende Wanderungen. Mit Hexenstieg, Kaiserweg und Selketalstieg sind sogar einige Mehrtagestouren etappenweise dabei. Und für alle Stempeljäger der Harzer Wandernadel: Viele Wanderungen führen an den Stempelstellen im Harz vorbei.

Romy Robst

Harz | Die schönsten Wanderungen zu Gipfeln, Klippen und Seen

42 Winterwanderungen mit GPS-Tracks

1. Auflage 2022

184 Seiten mit 135 Fotos, 43 Höhenprofilen, 44 Wanderkärtchen

Preis € 14,90

Bizarre Eisgebilde, schneebedeckte Harzklippen und aussichtsreiche Berge, die aus einem weißen Winter-Wonderland hervorragen – im Winter zeigt sich der Harz von seiner schönsten Seite.

Der Rother Winterwanderführer »Harz« führt mit 42 Touren in das vielseitige kleine Gebirge mit vielen Highlights. Es finden sich aussichtsreiche Gipfel-Touren, Wanderungen zu urigen Harzbauden, historische Strecken entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze und zu kulturhistorischen Orten wie Wernigerode und Stolberg. Viele Wanderungen führen zu den typischen Harzklippen, zu Wasserfällen und anderen Naturschönheiten. Dabei findet die Autorin Romy Robst eine gelungene Mischung aus klassischen und unbekannteren Wanderrouten und integriert für Stempeljäger die Stempelstellen der Harzer Wandernadel.

Für Mehrtagestourengeher ist die Wintervariante des bekannten Fernwanderweges Harzer Hexenstieg beschrieben.



**ROTHER
BERGVERLAG**

Hundebesitzer dürfen sich auf sinnvolle Hinweise zu den Anforderungen für den Vierbeiner freuen. Auch Einkehrtipps kommen nicht zu kurz.

Nicht zuletzt gibt es Informationen zur passenden Ausrüstung beim Winterwandern und nahezu alle Touren sind klimafreundlich auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Andreas Dick, Peter Geyer

Alpin-Lehrplan 3 | Hochtouren – Eisklettern

8., aktualisierte Auflage 2021

224 Seiten mit 315 Abbildungen und Grafiken

Preis € 29,90

Gletscher, Firngrate und hartes Eis – Hochtouren und Eisklettern sind faszinierende, aber gleichsam riskante Bergsportdisziplinen. Die Bewegung in großer Höhe ist anspruchsvoll, die Gefahren durch rutschigen Untergrund, verborgene Lawinen und Spalten sind komplex.

Der neu aufgelegte »Alpin-Lehrplan 3: Hochtouren – Eisklettern« aus der Reihe Rother Wissen & Praxis ist ein umfassender Leitfaden sowohl für Einsteiger als auch für ambitionierte Hochtourengeher.

Es geht um Klettern in Firn, Eis und Mixed-Gelände, um aktuelle Sicherungstechniken am Gletscher und in absturzgefährdetem Gelände und um Bewegungstechnik und Taktik. Aber auch Theoretisches zu Ausrüstung, Gletscher- und Wetterkunde, Bergrettung und Erste Hilfe, Orientierung, zu alpinen Gefahren, Risikomanagement, Tourenplanung und Trainingslehre werden thematisiert. Da gerade die hochalpinen Regionen sehr stark vom Klimawandel betroffen sind, widmet sich zudem ein Kapitel ganz dem Umwelt- und Naturschutz.

Die offiziellen Alpin-Lehrpläne des Deutschen Alpenvereins wenden sich nicht nur an Ausbilder, sondern vor allem an Bergsportler selbst.



**Redaktions
schluss Heft
03 | 2023**

Redaktionsschluss für das
nächste MainBERG-Magazin
ist der **20. Juni 2023**.

Sektion Frankfurt | Kontakt

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender	Daniel Sterner	vorsitzender@dav-frankfurtmain.de
Stellvertretender Vorsitzender	Helmut Schgeiner	helmut.schgeiner@dav-frankfurtmain.de
Stellvertretende Vorsitzende	Karin Gierke	karin.gierke@dav-frankfurtmain.de
Schatzmeister*in	n.n.	
Jugendreferent*in	n.n.	jugendreferent@dav-frankfurtmain.de

Schriftführer	Karl-Heinz Berner	schriftfuehrer@dav-frankfurtmain.de
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann	ausbildung@dav-frankfurtmain.de
Referent für Tourenwesen	Harald Kästel- Baumgartner	touren@dav-frankfurtmain.de
Referent für Leistungssport	Tim Schaffrinna	tim.schaffrinna@dav-frankfurtmain.de
Referent*in für Kommunikation	n.n.	
Referent*in für IT	n.n.	

Leitung Geschäftsstelle	Dorothee Bauer	dorothee.bauer@dav-frankfurtmain.de
Leitung Kletterzentrum	Olaf Starke	o.starke@dav-klz-ffm.de

Beirat | Gruppenleiter*innen

Bergsteigergruppe	Egbert Kapelle	egbert.kapelle@dav-frankfurtmain.de
Familiengruppe 1	Ruth Gramm	ruth.gramm@dav-frankfurtmain.de
Familiengruppe 2	Alexandra Braun	alexandra.braun@dav-frankfurtmain.de
Familiengruppe 3	Karolin Weisser	karolin.weisser@dav-frankfurtmain.de
Familiengruppe 4	Gerrit Fey	gerrit.fey@dav-frankfurtmain.de
Familiengruppe 5	Stefan Theiss	stefan.theiss@dav-frankfurtmain.de
Höhlengruppe	Oliver Kube	oli-evi.kube@t-online.de
Jugendgruppe	Marius Rescheleit	marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de
Jungmannschaft	Luca Iffland	luca.iffland@dav-frankfurtmain.de
Kletter Club Frankfurt (KCF)	Vladimir Denk	vladimir.denk@dav-frankfurtmain.de
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	Oliver Marc Lorenz	oliver.lorenz@dav-frankfurtmain.de
Kletterjugend	Dr. Peter Hartig	peter.hartig@dav-frankfurtmain.de
KLETT ^h ERAPIE	Anna Giessel	anna.giessel@dav-frankfurtmain.de
Leistungsgruppe Sportklettern	Philipp Gettler	philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de
Naturschutzgruppe	Dr. Andreas Vantorre	andreas.vantorre@dav-frankfurtmain.de
Senioren-gemeinschaft	n.n.	
Skigruppe	Ernst Kreß	
Trekkinggruppe	Reinhard Wagener	reinhard.wagener@dav-frankfurtmain.de
Wandergruppe	Bettina Weisbecker	trekkingffm@dav-frankfurtmain.de
	Dagmar Behme	dagmar.behme@t-online.de

Beirat | Hütten- und Wegewarte

Cottbuser Höhenweg
Gepatschhaus

Rauhekopfhütte
Riffelseehütte
Verpeilhütte

Wege Kauner-/Pitztal

Christian Waibl
Wolfgang Berger,
Benedikt Jakob
Stefan Ernst
Daniel Sterner
Wolfgang Berger,
Dieter Gick
Karl Praxmarer,
Mathias Ragg

wolfgang.berger@dav-frankfurtmain.de

info@rauhekopfhuette.at
daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de
wolfgang.berger@dav-frankfurtmain.de

Beirat | Beauftragte

Außeralpine Klettergebiete
Datenschutz
Familienbergsteigen
Klettern u. Naturschutz Hochtounus
Klimaschutz-Koordinator
MainBERG-Magazin
Materialverwaltung
Materialwart Familiengruppen
Mountainbike
Sektionsbücherei
Sektionswebseite
Social Media und Newsletter
Spurensuche Nationalsozialismus
Vortragsreferent*in
Webmaster

Jürgen Weber
Dieter Schönberger
Karin Gierke
Stephan Weinbruch
Christoph Schumacher
Andrea Teupke
Daniele Giagnorio
Peter Daniel
Torsten Wagner
Albrecht Herr
Ursula Rüßmann
Tanja Pobitschka
Ursula Rüßmann
n.n.
Ting Chen,
Marius Rescheleit

juergen.weber@dav-frankfurtmain.de
dieter.schoenberger@dav-frankfurtmain.de
karin.gierke@dav-frankfurtmain.de
stephan.weinbruch@tu-darmstadt.de
christoph.schumacher@dav-frankfurtmain.de
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de
materialverwaltung@dav-frankfurtmain.de
peter.daniel@dav-frankfurtmain.de
torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de
albrecht.herr@dav-frankfurtmain.de
ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de
tanja.pobitschka@dav-frankfurtmain.de
spurensuche@dav-frankfurtmain.de
webmaster@dav-frankfurtmain.de

Ausschüsse | Ehrenrat

Bauausschuss
Festausschuss
Rechnungsprüfer*in

Ehrenrat

Ehrenmitglieder

Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt
bestimmt und eingesetzt
Gruppenübergreifend n.n.
Elke Bach, Sylvia Schaffrinna

Helmut Brutscher, Wolfgang Berger,
Eberhard Hauptmann, Prof. Dr. Stephan Weinbruch

Eugen Larcher †, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal
Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der
Sektion Frankfurt am Main
Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der
Sektion Frankfurt am Main
Josef „Pepi“ Raich, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal
Martin Frey, Sektionschronist



Beitragsübersicht 2023

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Vollmitglieder ab 25 Jahren	84,00	30,00
B-Mitglieder	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung auf Antrag a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	42,40	20,00
C-Mitglieder	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichische Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	42,40	keine
D-Mitglieder	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
J-Mitglieder	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren in Einzelmitgliedschaft Mitglieder von 0 bis 17 Jahren im Familienverbund Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	20,00 frei frei	keine keine keine

Bei Eintritt ab dem 1. September wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

IMPRESSUM

MainBERG

Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main

Herausgeber: Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Redaktionsanschrift:

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main,
Telefon: 069 | 54 90 31

Erscheinungsweise: 3 monatlich, 4 x jährlich

Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktion: Andrea Teupke (verantwortlich),
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de

Christine Hartmann, Julia Neumann

Layout und Druckproduktion:

OWA GmbH, Andrea Oberle, 61479 Glashütten,
andrea.oberle@dav-frankfurtmain.de

Druckauflage: 4.000 Stück

Online-Abonnements: 3.300 Stück

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:

20. Juni 2023

Geschäftsstelle:

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main
Telefon: 069 | 54 90 31

Haltestelle:

Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle ist telefonisch dienstags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr zu erreichen. Ein Besuch der Geschäftsstelle ist nur mit Terminvereinbarung möglich.

E-Mail: geschaeftsstelle@dav-frankfurtmain.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Mit der Einsendung eines Manuskriptes versichert der Autor über die Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.



LOREY
SEIT 1796

Nur Lieblingsstücke

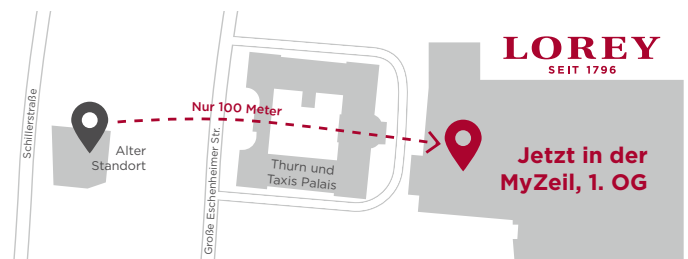
AUS LEIDENSCHAFT NUR LIEBLINGSSTÜCKE!

Bei Lorey am **neuen Standort in der MyZeil** erwartet Sie ein Sortiment ausgewählter Produkte, die wir selber lieben und die Sie lieben werden.

Hier finden Sie für **alle Gelegenheiten und Ideen immer das Passende**. Und wenn Sie unentschieden sind, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sie wünschen sich **exklusive Beratung in entspannter Atmosphäre**? Dann vereinbaren Sie **Ihren Personal Shopping Termin** im Geschäft. Einfach buchen unter:
lorey.de/pages/personal-shopping

Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Lorey-Team



Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 10:00–20:00 Uhr
sowie 24 Stunden/7 Tage
im Online-Store lorey.de

* Natürlich finden Sie bei uns auch die perfekte Haushaltsschere!

10% LIEBLINGSSTÜCKE-RABATT
AUF IHREN GESAMTEN EINKAUF

LOREY
SEIT 1796

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf bei Lorey im MyZeil Frankfurt, 1. OG. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der Rabatt wird direkt an der Kasse bei Vorlage des Aktions-Coupons abgezogen. Nur ein Coupon pro Kaufakt einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Coupon nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sind nicht gestattet. Coupon gültig bis 01.06.2023

Lorey | Zeil 106 | 60313 Frankfurt | lorey.de



Code wird an der Kasse gescannt





Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main

Mach mit und bleib fit!

- Über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- Professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- Große Außenwand
- Für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- Internationale Wettkampfhöhe

DAV-Kletterzentrum Frankfurt/Main

e-Mail: info@dav-klz-ffm.de | T: 069 95 41 51 70

DAV
**kletter
zentrum**
FRANKFURT
MAIN

www.dav-klz-ffm.de